

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

04/2025

Mittleres – Unteres Fricktal

## Ein Schlüssel zum Glück

Wer in einer Tätigkeit vollkommen aufgeht, findet den Schlüssel zum Glück. Zum Beispiel beim meditativen Tanzen.

Seiten 2 und 3

Zum ersten Mal schreibt ein Papst seine Memoiren. Gewinnen Sie ein Exemplar «Hoffe. Die Autobiografie» von Papst Franziskus.

Seiten 4 und 5



# Im Flow – aus der Zeit tanzen

In einer Tätigkeit vollkommen aufzugehen, ist der Schlüssel zu tiefem Glück.

Der Flow ist ein Zustand, den wir auf verschiedenen Wegen erreichen. Unsere Kollegin hat es mit meditativem Tanzen in der Sebastianskapelle in Baden versucht.

«Seitenschritt, hinten kreuzen, Seitenschritt – und schliessen», sagt Gabriela Richiger im Takt. Laut- und mühelos bewegt sie sich im Kreis, und die anderen Tänzerinnen tun es ihr gleich. Sie setzen ihre Schritte sanft und präzise. Ich hingegen habe meine liebe Mühe und bin immer eine halbe Sekunde zu spät. Meine Bewegungen hinken denen der anderen hinterher, es dauert einfach zu lange, bis meine

## «Tanzen ist das Beste für den Kopf»

Teilnehmerin am meditativem Tanzen

Augen das Gezeigte ans Hirn geleitet und das Gehirn den richtigen Befehl an Beine und Arme gegeben hat. Das Tanzen läuft nicht flüssig. Meditativ habe ich mir anders vorgestellt.

### Aufrecht und stolz

Vor zwanzig Jahren hat der katholische Frauenbund Baden-Ennetbaden Gabriela Richiger gebeten, ein Tanzangebot weiterzuführen. Seither leitet die ausgebildete Kindergärtnerin, Lehrerin, Heilpädagogin und Tanzlehrerin einmal im Monat das meditative Tanzen in der Sebastianskapelle in Baden. «Wir teilen uns die Freude am Tanzen, am Bewegen zur Musik, finden beide Pole – die Ruhe und die Beschwingtheit», steht in der Ausschreibung, die mich neugierig gemacht hat.

Die Mehrheit der acht Frauen, die an diesem Abend da sind, tanzen seit vielen Jahren. Ihre Körperhaltung ist aufrecht und stolz. «Tanzen ist das Beste für den Kopf», sagt Teresa, «man muss nämlich auch das Gehirn anstrengen.» Die anderen pflichten ihr bei: «Tanzen tut gut,



Gabriela Richiger leitet das meditative Tanzen in Baden seit zwanzig Jahren.

weil die Bewegungen vom Kopf in den Körper und dann ins Herz gehen», erklären sie mir. Das formuliert auch Gabriela Richiger so: «Das kommt schon noch vom Kopf in die Beine», sagt sie zu einer anderen Teilnehmerin, die an diesem Abend wie ich zum ersten Mal dabei ist und auch noch mit den Tanzschritten kämpft.

### Gedanken verschwinden

Und wirklich. Nach einige Wiederholungen werden die Fehlschritte und Stolperer weniger, die Bewegungen werden präziser. Auf einmal bin ich im Takt mit meinen Mittänzerinnen. Noch besser wird es mit der Musik. Ich höre, wann der nächste Bewegungszyklus beginnen muss. Und als sich pünktlich mit dem Schlussakkord meine Füße mit dem letzten Seitenschritt schliessen, ist das ein super Gefühl: Es ist auf-

gegangen. Musik und Körper sind im Einklang. Weil mein Gehirn mit dem Abspeichern der Seit-, Kreuz- und Nachstellschritte beschäftigt ist, verschwinden andere Gedanken.

### So finden Sie den Flow

Um die Tätigkeit zu finden, die Sie erfüllt und glücklich macht, versuchen Sie, diese Fragen zu beantworten:

- Bei welcher Aktivität habe ich zum letzten Mal die Zeit vergessen?
- Welche Tätigkeit hat mir als Kind so richtig Freude bereitet?
- Welche Aktivität gibt mir Energie?

## Meditatives Tanzen

Der Kopf wird frei. Er ist ganz beim Körper, ganz im Hier und Jetzt.

### Alles fließt

Die Zeit vergessen, im Jetzt sein: Das erinnert mich an ein Konzept, das ich vor Jahren in der Ausbildung zur Turn- und Sportlehrerin kennengelernt habe. Der Psychologe mit dem komplizierten Namen Mihály Csíkszentmihályi prägte in den 1990er-Jahren den Begriff «Flow». Als Flow bezeichnete er den Zustand, den wir erreichen, wenn wir in einer Tätigkeit vollkommen aufgehen. Wir haben das Gefühl, mit dem, was wir gerade tun, zu verschmelzen und kommen in eine tiefe Konzentration. Die aktuelle Tätigkeit verdrängt alles andere aus dem Bewusstsein, wir vergessen die Zeit, verspüren weder Hunger noch Müdigkeit. Eine grosse Klarheit, was zu tun ist, und das Gefühl, für diese Aufgabe kompetent zu sein, kennzeichnen diesen Zustand.

### Die aktuelle Tätigkeit verdrängt alles andere aus dem Bewusstsein.

### Ein Dasein voller Konzentration

Auch andere Psychologen glauben, dass Flow-Zustände der Schlüssel zum Erreichen von tiefem Glück sind, weil man sich auch nach dem Erleben eines Flow-Zustands ruhiger, erfüllter und zufriedener fühlt. Auch meditative Techniken können zu einem Flow-Erleben führen. Nicht nur beim meditativen Tanzen, sondern beispielsweise auch beim Yoga fin-



Quelle: Manuela Matt

Der Meditation des Tanzes liegt der Gedanke zugrunde, dass der Mensch sich mit der Welt im gleichen Tanzschritt bewegt, wenn sich Körper und Seele im Gleichtakt befinden.

den Menschen zu einem Dasein ganz im Moment. Die Choreographien des meditativen Tanzes sind im Einklang mit der Musik. Sie sind so verschieden wie die Stimmungen in unserem Leben: von fröhlich-beschwingt bis zu ruhig-andächtig. Gabriela Richiger sagt: «Ich erlebe meinen Körper in dieser Schönheit von Bewegung und Musik: Hingabe. Eine Verbundenheit mit dem grossen Ganzen, mit der Schöpfung entsteht, ich spüre Tiefe und Weite. Aus diesem Erlebnis schöpfe ich Kraft für den Alltag und bin unendlich dankbar für diese Quelle.»

### Fröhlich und erfüllt

Ich trete hinaus in die kalte Nacht. Mein Herz ist leicht, mein Kopf ist klar. Fröhlich schwinge ich mich aufs Velo und radle nach Hause. «Obwohl ich nicht mitgetanzt habe, bin ich ganz fröhlich und erfüllt nach Hause gefahren», schreibt mir die Fotografin einige Tage später. Wir haben ihn beide gefunden, den Flow.

Marie-Christine Andres

Die Tänzerinnen sind mit Leib und Seele dabei.



Quelle: Manuela Matt

## Meditation des Tanzes

Die deutsche Choreographin Friedel Kloke-Eibl (Jg. 1941) prägte die «Meditation des Tanzes – Sacred Dance». Diese erschliesst die religiöse Dimension des Tanzes, ermöglicht einen Einstieg in die Stille und die Sammlung im Geist. Der Tanz wird im Einklang mit der Musik zum Gebet. In Deutschland etablierte Kloke-Eibl das «Ausbildungsinstitut Meditation des Tanzes – Sacred Dance» mit Gruppen in Deutschland, Irland, Brasilien und der Schweiz. Kloke-Eibl sammelte Kreis- und sakrale Folkloretänze und veröffentlichte sie zusammen mit Tanzanleitungen. [www.sacreddance.de](http://www.sacreddance.de)

### Meditatives Tanzen in Baden

Die Gruppe in Baden trifft sich monatlich am Donnerstagabend von 20–22 Uhr in der Sebastianskapelle. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Bringen Sie Ihre Freude an Musik und Bewegung mit. Daten: 13. Februar, 13. März, 24. April, 15. Mai, 12. Juni, 14. August, 18. September, 16. Oktober, 13. November, 11. Dezember.

Papst Franziskus hat als erster Papst eine Autobiografie geschrieben.



Quelle: Oliver Sittel

# Franziskus' Vermächtnis

## Der Papst veröffentlicht seine Memoiren

Die Autobiografie «Hoffe» ist in lesenswertes Buch für Fans und Interessierte. Beim Thema Missbrauchsbekämpfung hingegen vermag der Papst nicht zu überzeugen.

In 80 Ländern gleichzeitig sind am 14. Januar die Memoiren von Papst Franziskus erschienen. «Hoffe» ist die erste Autobiografie, die von einem Papst verfasst wurde. Auf knapp 400 Seiten gibt sich Franziskus von seiner persönlichen Seite: nahbar, humorvoll und bemüht um sein Vermächtnis als pastoraler Papst in politisch anspruchsvollen Zeiten.

**«Ich habe meine Oma Rosa innig geliebt.»**

### Hoffen in Zeiten der Hoffnungslosigkeit

Der «Papst vom Ende der Welt» hat italienische Wurzeln. Piemontesisch sei die erste Sprache gewesen, die er kennenlernte. Gesprochen hat sie seine Grossmutter, eine prägende Figur im Leben des kleinen Jorge. «Ich habe meine Oma Rosa innig geliebt und wurde auch von ihr ge-

liebt. Für mich war sie die lebendige Verkörperung der Alltagsheiligen.» Jorge Mario Bergoglio und seine vier Geschwister wuchsen als Migrantenkinder im Stadtteil Flores in Buenos Aires auf. Seine Grosseltern waren mit seinem Vater vor Armut und Krieg aus Europa geflohen, getrieben von der Hoffnung in den Amerikas ein besseres Leben aufzubauen.

### Papst in Krisenzeiten

Die Parallelen zu heute sind gewollt und Franziskus hat hier besonders seine europäische Leserschaft im Auge, die er in Anbetracht der Abschottung des Kontinents an die Geschichte erinnert. Die Sorge vor Populismus, Nationalismus und dem Dritten Weltkrieg, der laut dem Papst bereits «stückweise» geführt werde, sind Leit motive der Autobiografie. Die aktuellen politischen Entwicklungen, die Franziskus immer wieder anspricht, sind der Grund, warum er die Veröffentlichung vorgezogen hat. Ursprünglich sollten die Memoiren erst nach seinem Tod erscheinen.

### Kindheit und Jugend

Mit unverhohlener Zärtlichkeit erinnert sich der Pontifex seiner Heimat und seiner Familie. Der kleine Jorge liebt Superman-Comics, ist ein schlechter Fussballspieler, was seine Begeisterung für den Sport nicht mindert, er prügelt sich, flucht und beschimpft seine Lehrerin. Seit seiner Jugend kennt der heutige Papst Phasen der Depression. «Sie hat mich ein Leben lang begleitet, diese Melancholie», schreibt er. Heute weiss er: «Es ist ein Signal, das mir sagt, dass ich achtgeben muss, dass gerade etwas geschieht und dass das Leben von mir eine Antwort verlangt. Ich habe auch gelernt, von dort aus vorwärts zu gehen.» Es sind solche Passagen, jenseits des päpstlichen Vermächtnis, die «Hoffnung» auch für Kirchenferne lesenswert machen.

### Jorge auf dem Weg zu Franziskus

«Tatsache ist, dass ich aus dem Beichtstuhl heraus trat und nicht mehr derselbe Mensch war wie vorher. Und plötzlich wusste ich, dass

## Buchtipps

ich Priester werden würde.» Als seine Mutter von der Berufung des 18-jährigen erfährt, ist sie alles andere als begeistert. Aber Jorge setzt sich durch. Er tritt ins Jesuitenkolleg ein und steigt schnell auf. Während der Zeit der Militärjunta in Argentinien (1976–83) wird er auch mal zum Fluchthelfer. Diese Passagen dürften sich besonders an die Kritiker in seiner Heimat richten, die Franziskus Nähe zum Regime vorwerfen.

### Ein pastoraler Papst für alle

Der pastorale Papst, bekennt sich zum Volksglauben und kritisiert Traditionalismus und Rückwärtsgewandtheit. «Die Liturgie ist kein Selbstzweck, losgelöst von der pastoralen Tätigkeit.» Und: «Tradition ist nicht Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers», schreibt der Papst. Mit seinen Memoiren

**«Tradition ist nicht Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.»**

möchte Franziskus alle erreichen. Franziskus versteht sich als Seelsorger, nicht als universitärer Theologe. Er will alle Menschen erreichen. Das spiegelt sich in Ton und Schreibstil, einfach, klar, mal humoristisch, mal nachdenklich, immer leicht zu folgen – auch bei kirchenpolitisch schwierigen Themen.

Papst Franziskus begrüsst Besucherinnen und Besucher bei seiner Ankunft zur Generalaudienz am 29. Januar in der Audienzhalle im Vatikan.



Quelle: kna/Romano Siciliani

### Eine Kirche für alle

Papst Franziskus plädiert für die Teilhabe der Frauen und sagt: «Es gibt keine Gründe, warum Frauen in der Kirche keine Führungsrolle übernehmen sollten.» Gleichzeitig weicht er nicht von der Idee ab, dass das Priesteramt männlich sein muss. Die Macht aber kann geteilt werden. Der begnadete Symbolpolitiker Franziskus hat sicher nicht zufällig eine Woche vor Veröffentlichung seines Buchs Simona Brambilla zur ersten Präfektin im Vatikan ernannt.

Franziskus' Kirche ist ohne Unterschied für alle da. Mit klaren Worten stellt sich der Papst gegen die Verfolgung von homosexuellen Menschen, die noch immer in über 60 Ländern Realität ist. «Homosexualität ist kein Verbrechen, sondern eine Tatsache des Menschseins. Und die Kirche und die Christen können angesichts dieser verbrecherischen Ungerechtigkeit nicht die Augen verschliessen oder sich kleinmütig verhalten.»

### Eine politische Kirche

Franziskus' Kirche ist auch eine politische Kirche. Sie mischt sich ein, auch gerade dort, wo es unangenehm wird. Und sie lässt sich nicht vom Scheitern entmutigen. Am 25. Februar 2022, dem Tag nach dem russischen Einmarsch, hat sich Franziskus persönlich in die russische Botschaft begeben. «Ich bat flehentlich um die Einstellung des Bombardements und mahnte zum Dialog. Ich schlug eine Mediation durch den Vatikan vor (...).» Die Absage kam kurz darauf von Putins Aussenminister Lawrow. Die Bemühungen des Vatikans durch seine Vertreter vor Ort auf die Konfliktparteien einzu-

Machen Sie mit!

# Verlosung



Zum ersten Mal schreibt ein Papst seine Memoiren. Sie trägt den Titel: «Hoffe. Die Autobiografie», hat 384 Seiten, ist im Penguin-Verlag erschienen und kostet CHF 35.90. Die Autobiografie ist lesenswert für Fans und Interessierte. Sie erfahren viel Persönliches über das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Der Ton und Schreibstil sind einfach, klar, mal humoristisch, mal nachdenklich. Wir verlosen ein Exemplar. Schreiben Sie uns eine E-Mail an [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch) mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse. Viel Glück!

wirken, hätten seither aber nicht abgenommen. Ähnlich äussert sich Franziskus zum Nahostkonflikt. Friede, das Ende der Gewalt und der Leiden der Menschen, müsse das höchste Streben sein, dem der Papst all seine verbleibende Energie widmet.

### Hadern mit den eigenen Abgründen

Weniger energisch thematisiert der Papst die Missbrauchskrise der katholischen Kirche. Die knappen Seiten, die der Papst dem Thema widmet, sind die am wenigsten überzeugenden. Hier hätte man sich etwas anderes gewünscht, sind doch die zahlreichen Missbrauchsfälle der Grund für den historisch einzigartigen Macht- und Vertrauensverlust der Kirche im letzten Vierteljahrhundert. Es ist die eine grosse Schwäche der ansonsten durchaus lesenswerten Autobiografie.

Annalena Müller

*Die ausführliche Version des Artikels ist zuerst im «Pfarrblatt» Bern erschienen.*

# Gender

## Jenseits von Wahnsinn und Gaga

Eine Veranstaltungsreihe zum Thema «Gottes vielfältige Menschheit. LGBTQ IA – was geht mich das an?» im Ökumenischen Forum in Muttenz

Was bedeutet «Gender» und ist das nur eine Modeerscheinung? Um solche Fragen ging es am ersten Anlass des Ökumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft in Muttenz. Als Referent\*in zu Gast war Alessandra Widmer, Co-Geschäftsleiter\*in der Lesbenorganisation Schweiz (LOS), die sich für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von Lesben, Bisexuellen und queeren Frauen einsetzt. Ihr Co-Referent, der Psychiater Udo Rauchfleisch, musste krankheitshalber absagen.

### Akzeptanz für queere Menschen

Sachliche Informationen zum Thema «Gender» seien nötig, denn der Wind im öffentlichen Diskurs sei rau. Der harte Abstimmungskampf zur Ehe für alle habe die Akzeptanz für

queere Menschen verschlechtert. Sorgen macht Alessandra Widmer der «Backlash», der mit der Einschränkung der Rechte für Frauen und Minderheiten in den USA einhergehe. Diese Entwicklung schwappe mit Verzögerung auf Europa über. In dieser Atmosphäre müssten die erstrittenen Rechte bewahrt werden. Weitere Rechte zu bekommen, sei eher schwierig, meint die Co-Geschäftsleiter\*in der LOS. «Information hilft gegen Polemik», sagte Alessandra Widmer und erklärte dem interessierten Publikum im Kirchgemeindehaus Feldreben als erstes das Akronym LGBTQIA+ Buchstabe für Buchstabe.

### Mehr als zwei Kategorien

Unsere Gesellschaft ist geprägt von einer Weltanschauung, die alle Menschen aufgrund

biologischer Merkmale in zwei Kategorien einteilt: Frauen und Männer. Dazu gehören Vorstellungen, wie Frauen und Männer sich zu verhalten haben. Diese heteronormative Einteilung stimme für rund zehn Prozent der Menschen nicht. Denn neben einem biologischen Geschlecht gebe es ein soziales, gefühltes Geschlecht, das als «Gender» bezeichnet wird. «Hier im Publikum könnten also fünf queere Menschen sitzen», sagte Alessandra Widmer. Genaue Zahlen gibt es nicht, weil die Geschlechtsidentität und die sexuelle Orientierung nicht erfasst werden. Nicht zuletzt darum, weil queere Menschen fürchten müssten, aufgrund der Erhebungen diskriminiert zu werden.

### Kurz erklärt

## LGBTQIA+

- L steht für lesbisch und meint Frauen, die Frauen begehren und lieben.
- G steht für gay und meint Männer, die Männer begehren und lieben.
- B steht für bisexuell und bezeichnet Menschen, die sich zu beiden Geschlechtern hingezogen fühlen.
- T steht für transgeschlechtlich/transgender und meint Menschen, die sich selbst nicht mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren können. Die meisten Menschen werden als cis bezeichnet. Im Unterschied zu trans Menschen stimmt bei den cis Menschen ihr biologisches Geschlecht mit der eigenen Geschlechtsidentität überein.
- Q steht für das englische Wort «queer» und bedeutet «seltsam». Es wurde als Schimpfwort gegen nicht heterosexuelle Menschen verwendet. Heute benutzt es die queere Gemeinschaft als Selbstbezeichnung. Nicht alle Menschen, die nicht der heterosexuellen Norm entsprechen, bezeichnen sich jedoch als queer.
- I steht für Intergeschlechtlichkeit und orientiert sich am biologischen Geschlecht eines Menschen. Intergeschlechtliche Menschen werden mit einer körperlichen Varianz geboren. Sie haben zum Beispiel sowohl weibliche als auch männliche primäre Geschlechtsorgane oder haben eine Varianz bei den Geschlechtshormonen. Oft erkennen sie diese Varianz erst in der Pubertät oder bei einem allfälligen Kinderwunsch.
- A steht für asexuell und aromantisch. Asexuelle Menschen lieben, ohne dass sie begehren. Aromantische Menschen wollen keine romantische Beziehung eingehen mit einem anderen Menschen. Das heisst aber nicht, dass sie keine Beziehungen leben.
- + steht für alles andere. Das Spektrum von Geschlechteridentität, Sexualität und Begehren ist mit den obengenannten Kategorien nicht abgeschlossen.

### Denkanstoss: «Wie viele der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu?»

- Ich habe noch nie irgendwo ein Coming-out gehabt.
- Meine engen Arbeitskolleginnen und Kollegen kennen den Namen des Menschen, den ich liebe.
- Andere haben noch nie versucht, meine romantische oder sexuelle Orientierung zu ändern.
- Ich kann mit meiner Familie offen über mein Beziehungsleben sprechen.
- Ich musste mein Kind nicht adoptieren, damit es einmal von mir erbt.
- Ich kann in der Öffentlichkeit Händchen halten, ohne Angst vor Gewalt zu haben.
- Ich habe noch nie das Geschlecht meiner Partnerin/meines Partners verschwiegen.
- Ich wurde noch nie gefragt, wie ich eigentlich Sex habe.

### Ein Meilenstein: Ehe für alle

Für queere Menschen treffen einige oder vielleicht alle dieser Aussagen nicht zu. Queere Menschen erfahren in vielen Lebensbereichen Diskriminierung, sagte Alessandra Widmer.

## Gottes vielfältige Menschheit



Auf der Seite [www.kirchenforum.ch](http://www.kirchenforum.ch) finden Sie die Daten der kommenden Veranstaltungen. Nächster Vortrag am 18.2. mit Udo Rauchfleisch, Psychotherapeut, und Elisha Schneider, Theolog\*in und Heilpädagog\*in zum Thema: «Geschlechtsidentität» im Pfarreiheim der röm.-kath. Kirche in Muttenz.

Bildquelle: kna

Aber es gebe auch positive Entwicklungen zu verzeichnen. Alessandra Widmer berichtete von der «Ehe für alle», für welche die Lesbenorganisation gekämpft hatte. Heute dürfen gleichgeschlechtliche Paare heiraten, Kinder adoptieren und lesbische Paare haben Zugang zur gesetzlich geregelten Samenspende in der Schweiz. Doch es gebe noch Verbesserungspotenzial. Das Recht der Co-Mutter in einer lesbischen Ehe sei zu wenig gut abgesichert für sie und das Kind. Ausserdem seien in der Schweiz Konversionsmassnahmen auf nationaler Ebene nicht verboten. Mit Konversionsmassnahmen oder Konversionstherapien versuchen Therapeuten, Coaches oder Seelsorgende queere Menschen von ihrer vermeintlich falschen sexuellen Orientierung zu heilen. «Solche Massnahmen nützen nicht nur nichts, sondern sie richten häufig grossen Schaden an», sagt Alessandra Widmer. Nur die Kantone Genf, Wallis, Waadt und Neuenburg verbieten die Konversionsmassnahmen. Ein nationales Verbot wird diskutiert.

### Was kann ich tun?

Wer sich für die queere Gemeinschaft einsetzen wolle, solle Organisationen unterstützen, die sich für queere Rechte einsetzen. Auch in der Politik brauche es Unterstützung für deren Anliegen. Alessandra Widmer entliess das Publikum mit einer Bitte: «Macht euch stark für queere Menschen in eurer Familie, am Arbeitsplatz, in der Öffentlichkeit. Zum Beispiel, wenn jemand einen blöden Witz macht.»

Eva Meienberg

## Kolumne

# Umkehr als Wegweiser

Vor gut drei Monaten ist die Synode in Rom zu Ende gegangen. Das Abschlussdokument wurde von Papst Franziskus umgehend als verbindlich erklärt. Damit zeigt er, wie ernst er die Arbeit der Synodalen und aller Mitwirkenden nimmt. Das bedeutet, dass wir eine grosse Hausaufgabe erhalten haben – eine echte Chance und Herausforderung zugleich! Nun heisst es: Avanti! Vorwärts, ausprobieren, experimentieren, neue Schritte wagen.

Ich habe das Abschlussdokument vor mir liegen und stolpere über das Inhaltsverzeichnis. Es macht mich stutzig. In vier der fünf Hauptteile taucht das Wort «Umkehr» im Titel auf: Vom Heiligen Geist zur Umkehr gerufen, Umkehr in den Beziehungen, in den Prozessen, in den Bindungen. Erst dann folgt das Kapitel über den Auftrag zur Sendung.

Umkehr, das bedeutet doch, nicht einfach wie gewohnt vorwärts machen; Umkehr lädt vielmehr zur Richtungsänderung ein, zu neuen, zu anderen Wegen. Umkehr verlangt Selbstreflexion und bedeutet Massnahmen an der Botschaft Jesu. Vor dem Avanti ist nochmals ein gutes Hinhören gefragt, damit wir die Botschaft Jesu in die Welt tragen können. Brechen wir auf als Pilgerinnen, Pilger der Hoffnung, auf Wegen, die sich erst erschliessen – Avanti!



Edith Rey Kühntopf

Regionalverantwortliche Bischofsvikariat St. Verena  
Bildquelle: zVg

# Wenn junge Frauen predigen

Die Theologiestudentin Carmen Staub war im Januar im Pfarreipraktikum in Baden. Wir haben sie besucht und gefragt: Warum hat sich die junge Frau für dieses Studium und eine berufliche Zukunft in der Kirche entschieden? Was können junge Mitarbeitende in der Kirche verändern?

Kaufmann, Informatikerin, Detailhandelsfachperson... Theologin? Bei den meisten jungen Menschen ist der letztgenannte Begriff wahrscheinlich nicht Teil ihrer Top-Ten-Berufswunschliste. Umso spannender ist die Frage: Was bewegt junge Erwachsene nach der Matura Theologie – die Lehre der christlichen Religion, ihrer Offenbarung und Überlieferung von einem Glaubensstandpunkt aus – zu studieren? Wir haben nachgefragt. Und zwar bei Carmen Staub. Sie ist Theologiestudentin und hat im Januar ihr Pfarreipraktikum in Baden gemacht.

## Christentum verstehen heisst die Gesellschaft verstehen

Begonnen hat es während der Maturazeit. Carmen Staub hat sich gefragt, wo es beruflich langgehen soll. Aber das war nicht die einzige Frage, die sie in dieser Phase beschäftigte. «Ich hatte eine Art Sinnkrise», berichtet sie und ergänzt: «Ausserdem habe ich mich schon immer für Geschichte interessiert. Ich habe

**«Wer die Kirchengeschichte versteht, versteht auch viel von der Geschichte unserer Gesellschaft.»**

damals bemerkt, dass die Kirche eine grosse Rolle in der Geschichte gespielt hat, und ich würde auch heute noch sagen: Wer die Kirchengeschichte versteht, versteht auch viel von der Geschichte unserer Gesellschaft.»

Während des Bachelorstudiums legt sie ihren Fokus zunächst auf die Ethik, also die Wissenschaft über das (gute) menschliche Handeln. Nach dem Bachelorabschluss stellt sie jedoch fest: Ihre Sinnfragen wurden nicht beantwortet. Sie legt eine Studumpause ein und arbei-

tet im Hospiz Zentralschweiz als Pflegeassistentin. «Da habe ich gemerkt: Hier sind die Sinnfragen brennend und wichtig», erzählt Staub.

**«Ich gehe in den kirchlichen Dienst, weil ich mich sehr mit der christlichen Botschaft identifiziere, Menschen zu begleiten und zu unterstützen.»**

## Für die Kirche arbeiten?

Ein Theologiestudium bedeutet nicht automatisch, dass die Person danach auch für die Kirche arbeitet. Theologinnen und Theologen sind unter anderem gefragt als Ethikberaterinnen, Mediatoren, Kulturmanagerinnen, Politikberater oder ethische Strategieentwicklerinnen in Unternehmen. Warum hat sich Carmen Staub dafür entschieden, den Weg in der Kirche weiterzugehen? «Ich werde nach dem Studium, wenn es klappt, in den kirchlichen Dienst gehen, weil ich mich sehr mit der christlichen Botschaft identifiziere, für die Menschen da zu sein und sie in schwierigen Situationen zu begleiten und zu unterstützen», sagt Staub. In ihrer Arbeit in Hospizen und Pflegeheimen hat sie Menschen beigegeben. Diese Arbeit und die dabei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke waren für sie entscheidend dafür, nach dem Bachelor auch den Master in Theologie zu machen und anschliessend eine berufliche Zukunft in der Kirche anzustreben.

## Frische und Aufschwung

Was können junge Theologinnen und Theologen Positives in der Kirche bewirken? Sie erlauben sich, so Carmen Staub, eher die Frage, inwieweit die Kirche privatwirtschaftlich und kundenfreundlich denken sollte. Sie fragen: «Was suchen die Gläubigen? Und wie

Theologinnen und Theologen sind in vielen Berufsfeldern gefragt. Carmen Staub hat sich als junge Theologin entschieden, den Weg auch nach dem Praktikum in der Kirche weiterzugehen.



Quelle: Roger Wehrli





Feuer und Flamme: Carmen Staub im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der Pfarrei mit Engagement dabei sind und ihr all ihre Fragen beantwortet haben.

können wir dazu passende Angebote schaffen? Wo geht unser Angebot vielleicht total an der Nachfrage vorbei?» Carmen Staub findet es gut, wenn die Kirche bei hochaktuellen Sinnfragen, die die Menschen nach wie vor bewegen, Möglichkeiten anbietet, mit diesen Fragen umzugehen: «Was machen wir in der Welt? Wie geht das alles weiter?» Hier könnten Angebote geschaffen werden, unabhängig davon, wie kirchennah eine Person sei. Carmen Staub findet es ausserdem wichtig, dass können junge Theologinnen und Theologen eine gesunde Portion Standhaftigkeit mitbringen und für Anliegen eintreten, die ihnen wichtig sind. Gleichzeitig betont sie aber auch, dass es wesentlich ist, die Perspektive wechseln zu können. Sie erklärt: «Dadurch können wir zum einen uns selbst treu bleiben und gleichzeitig bewirken, dass sich die Men-

### «Vielleicht löst meine Predigt etwas in den Menschen aus.»

schen gehört und angenommen fühlen, wie sie sind. Ich kann über das Thema Alkoholkonsum und seine Folgen predigen. Und vielleicht hören die Predigt Menschen, die sagen: «Ich trinke jeden Tag ein Glas Wein, und das soll so bleiben.» Vielleicht löst die Predigt etwas in ihnen aus, vielleicht aber auch nicht. Eine moderne Theologie achtet diese Freiheit. Das Private darf privat sein, und Menschen lassen sich gegenseitig sein, wie sie sind. Dieser Grundsatz kann die Kirche verändern.»

Leonie Wollensack

Erzählen Sie uns eine bewegende Geschichte aus Ihrem Pfarreipraktikum?



Carmen Staub:

Ich habe in einer Ausgabe des Newsletters den «Impuls am Sonntag» geschrieben. Im Gottesdienst kam eine Frau zu mir und sagte: «Sie haben den Impuls gut geschrieben.» Ich freute mich: «Ah, Sie haben ihn gelesen!» Und sie antwortete: «Ja, und ich habe ihn schon all meinen Freundinnen weitergeschickt.» Das fand ich sehr berührend. Ich hatte mir für diesen Text wirklich ein bisschen den Kopf zerbrochen und habe mich gefreut, dass meine Message bei den Menschen ankam. Ich hatte mich gefragt, wer so einen Newsletter überhaupt liest. Und sie war nicht die einzige Person, die etwas dazu gesagt hat. Ich fand das beeindruckend, wie viele Rückmeldungen ich erhalten habe.

Sie wollen mehr darüber erfahren, was Carmen Staub während des Pfarreipraktikums erlebt hat und in welche Bereiche sie reingeschaut hat? Lesen Sie unser Online-Interview unter [www.lichtblick-nw.ch/pfarreipraktikantin/carmenstaub](http://www.lichtblick-nw.ch/pfarreipraktikantin/carmenstaub)

# Missionen und Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**  
**062 824 57 17**  
**missione.aarau@kathaargau.ch**  
**www.mci-aaarau.ch**

**Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e 14–16.30, Ve 9–11.30**

Do 9.2. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. Ve 14.2. ore 18: Aarau. Sa 15.2. ore 17.30: Suhr. Do 16.2. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau con Battesimo. Ve 21.2. ore 18: Aarau.

#### Attività

**Ogni Lu ore 15:** Rosario Strengelbach.  
**Sa 8.2.** ore 14.30: Scuola della Parola (Windisch, sala parr.). **Gio 13.2.** ore 18: Rosario Aarau (cappella). **Ve 14.2.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missioni). **Sa 15.2.** ore 14: Gr. Piccoli Aarau (Kirchensaal). **Lu 17.2.** ore 14: Gr. Terza Età Menziken (sala parr.).

### Brugg

**Hauserstrasse 18, 5210 Windisch**  
**056 441 58 43**  
**missione.italiana@kathbrugg.ch**

#### Kontakt

Don Quintino Pecoraro  
**quintino.pecoraro@kathbrugg.ch**

### Baden-Wettingen

**Nordstrasse 8, 5430 Wettingen**  
**056 426 47 86**  
**missione.wettingen@kathaargau.ch**  
**Ma, Ve 9–12 / 14.30–18.30**

**Me, Gio 9–12**

Sa 8.2. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Do 9.2. ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. Sa 15.2. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Klein-

döttingen, Antoniuskirche. Do 16.2. ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. Recita S. Rosario: 13.2. ore 15: grotta di Leuggern.

#### COMUNICAZIONE Sempre qui e tuttavia sempre nuovo

#### Integrazione della Missione di Lingua italiana nella Kirchgemeinde di Wettingen

La nostra Missione Cattolica Italiana è parte integrante dell'immagine della parrocchia di Sant'Antonio da decenni. I responsabili della parrocchia e la comunità ecclesiale hanno quindi chiarito ancora di più che questa sarà la situazione anche nella ristrutturazione prevista dalla chiesa regionale. Dal 1° gennaio 2025 abbiamo iniziato a mettere in pratica tutto questo, passo dopo passo. Molti di noi sperano in una cooperazione ancora migliore. Altri temono che qualcosa possa cambiare. Bisogna tenere conto di entrambi gli aspetti e valutare attentamente dove potrebbe avere inizio questa più stretta collaborazione. Vi saremmo grati se voleste unirvi a noi in questo viaggio e contribuire con le vostre idee. Soprattutto, speriamo di poterci confrontare e vedere quali progetti possiamo elaborare insieme. **Markus Heil, responsabile parrocchia di S. Antonio in Wettingen**  
 Info-Online: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch) – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### Wohlen-Lenzburg

**Chilegässli 3, 5610 Wohlen**  
**056 622 47 84**

**missione.wohlen@kathaargau.ch**  
**Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg**  
**Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.**

#### Stützpunkt Lenzburg

**Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg**  
**062 885 06 10**

**Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11**

**Missionario:** Don Luigi Talarico  
**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato  
**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 824 65 19 / 079 824 29 43**  
**mcle@kathaargau.ch**  
**www.ag.mcle.ch**

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así [ag.mcle.ch](http://ag.mcle.ch) | En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 822 84 94**  
**alba.mission@kathaargau.ch**  
**www.misioni-aaarau.ch**

#### Kontakt

**Misionari:** Don Albert Jakaj  
**Bashkëpunëtorë pastorale:** Motër Anamaria Mataj  
**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

#### Datat dhe orët e meshës

**9.2.** in Aarau um 13.30 Uhr. **9.2.** 14:30–16 Uhr; në Kirchensaal Aarau, një aperitiv pas meshës. **9.2.** Zollikofen, 18 Uhr. **16.2.** Wohlen, 13.30 Uhr. **16.2.** Derendingen, 18 Uhr. **23.2.** Aarau, 13.30 Uhr. **23.2.** Zollikofen, 18 Uhr.



Quelle: Marie-Christine Andres

Warum feiern wir am 14. Februar Valentinstag? Es gab einen Valentin von Rom, einen frühen Priester des Christentums, der am 14. Februar 269 wegen seines Glaubens hingerichtet wurde. Er soll Liebespaare christlich getraut haben, obwohl das damals, mehr als hundert Jahre, bevor das Christentum in Rom zur Staatsreligion erklärt wurde, verboten war.

### Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40  
marquiano.petez@kathaargau.ch

**Diácono José Oliveira**  
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
079 108 45 53  
jose.oliveira@kathaargau.ch

**Missas em português**  
Ennetbaden, Kirche St. Michael,  
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,  
12.00  
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-  
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**  
062 822 04 74  
www.hkm-aargau.ch  
facebook.com/hkm-aargau

**Gottesdienste**  
**Nedjelja, 9.2.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30:  
Wettingen, 16:00: Menziken. **Cetvrtak,**  
**13.2.** Krunica i Misa, 19:30: Wettingen.  
**Petak, 14.2.** Krunica i Misa, 19:30:  
Oberentfelden. **Subota, 15.2.** Krstenje,  
10:00: Niederwil. **Nedjelja, 16.2.** Misa,  
09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00:  
Zofingen. **Cetvrtak, 20.2.** Krunica i  
Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 21.2.**  
Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden.

### Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
T 056 491 00 82  
polenseelsorge@kathaargau.ch  
**Sekretariat:** Miroslawa Wolan  
miroslawa.wolan@kathaargau.ch

**Msze swiete:**  
**Piatek, 7.2.** Birnenstorf, 19.00. **Nied-  
ziela, 9.2.** Birnenstorf, 12.30. **Niedziela,**  
**16.2.** Birnenstorf, 12.30. **Niedziela, 23.2.**  
Birnenstorf, 12.30.

### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**  
**Röm.-Kath. Kirche im Aargau**  
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo  
Feerstr. 8, 5001 Aarau | 056 438 09 40  
bildungundpropstei@kathaargau.ch  
www.bildungundpropstei.ch

# Pastoralraum Mittleres Fricktal Eiken-Stein

## Mach mit beim Musical

### Toms Traum



In einem grossen Kessel in der Träumeküche werden die Träume für die Menschen gebraut – süsse Träume genauso wie Alpträume. Als der Küchenchef einmal eine Pause macht, übernimmt Geselle Felix den Kochlöffel. Sein nächster Traumkunde ist Tom, schlecht in Mathe, von bösen Jungs verprügelt, von Liebeskummer geplagt: der ideale Kandidat für böse Träume. Felix bekommt Mitleid mit Tom und vertauscht die Rezepte. Statt der Alptraum-Monster schickt er einen lustigen Traumelf zu Tom. Doch das gibt Ärger, denn die Monster lassen sich nicht so leicht vertreiben.

Du hast Lust bei diesem Musical mitzumachen? Wir proben jeden Freitag in der Schulzeit ab dem 7. Februar im kath. Pfarreizentrum, in der Schulstr. 5, in Stein. Die Chilemüüsli (3-8 Jahre) proben von 16.30 – 17.00 Uhr das Musical. Danach können die Kinder von 17.00 – 17.30 Uhr basteln und spielen.

Die Ohrwürmer (9-13 Jahre) basteln jeden Freitag von 16.30 – 17.00 Uhr und üben von 17.00 – 17.30 Uhr das neue Musical ein.

Eingeladen sind alle Kinder, die gerne singen und schauspielern. Die Aufführung wird am Freitag, den 23. Mai um 17.30 Uhr sein. Bitte melden Sie ihr Kind an bei Simone Küpfer, Chorleiterin. (simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch Tel. 0049 7763 8059104)

## Cantamustag Stein



Am Samstag, den 22. Februar findet der alljährliche Cantamustag, veranstaltet vom KMV Kanton Aargau unter der Gesamtleitung von Simone Küpfer in Stein statt.

Den ganzen Tag übt die grosse Sängerschar die Kantate „Der Weg der Barmherzigkeit“, komponiert von Klaus Heizmann ein. Die Kantate setzt das Jesu Gleichnis vom "Barmherzigen Samariter" in Liedern um. Zuschauer und Chorsänger werden mitgenommen auf einen Weg durch die kalte Menschlichkeit hinein in eine wärmere Welt, die die Herzen verändert. Den Weg der Barmherzigkeit.

Auch Christine Böhler wird dieses Jahr wieder als Workshopleiterin dabei sein. Die SängerInnen werden sich dem Phänomen Rhythmus auf verschiedenen Arten nähern. Sie lernen Rhythmen mit Stimme, Bewegung, Körperübung sowie auf verschiedenen Instrumenten. Stephan Kreutz, Kirchenmusiker in Villmergen, studiert zusätzlich Gesänge für den Gottesdienst ein, welche dann im Gottesdienst aufgeführt werden. „Gott spricht zu uns“ von Barbara Kohlberg sowie „Bewahre uns Gott“ mit einem neuen Arrangement von Stephan Kreutz.

Alle Workshopergebnisse werden am Abend um 17.00 Uhr im Gottesdienst aufgeführt. Herzliche Einladung zu einem bunten und besinnlichen Gottesdienst, welcher von Pfarrer Stefan Wolo Itu geleitet wird. Simone Küpfer

## Ministranten-Anlass

Am 8. Februar treffen sich die Minis in Stein. Ein spannender Nachmittag mit Spiel, Spass und Spannung sind beim Mini-Escape-Room garantiert. Wir freuen uns auf Euch!

### Pfarreien

Eiken - St. Vinzenz - Münchwilen - Sisseln  
Stein - Bruder Klaus

### Kontakte

#### Leitender Priester

Stefanus Wolo Itu

#### Seelsorger

Stefanus Wolo Itu

062 871 14 25

stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

#### Berthold Keßler

062 873 54 23

berthold.kessler@rkeiken-stein.ch

#### Sekretariate

Anita Meyer

Kirchgasse 4, 5074 Eiken

rkpfarranteiken@rkeiken-stein.ch

Diana John

Schulstrasse 5, 4332 Stein

rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

#### Kirchenmusikerin

Simone Küpfer

simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch

0049 7763 8059104

Webseite: [www.rkeiken-stein.ch](http://www.rkeiken-stein.ch)



## Eiken St. Vinzenz – Münchwilen – Sisseln

### Sekretariat

Anita Meyer  
Kirchgasse 4, 5074 Eiken  
Di & Do 09.00 - 12.00 Uhr und  
13.00 - 16.00 Uhr  
062 871 14 05  
rkpfarramteiken@rkeiken-stein.ch

### Festgottesdienst zum Patrozinium des heiligen Vinzenz in Eiken



Eindrücklich war der Gottesdienst zum Patrozinium des heiligen Vinzenz in der kath. Kirche in Eiken. Rund 100 Sängerinnen und Sän-

ger aus den Kirchenchören Eiken, Stein, Möhlin, Luttingen D und dem Chöre aus Rickenbach (D) bildeten einen riesigen Chor. Begleitet wurden sie vom Bläserensemble Brass Bridges. Die Chöre führten unter der Leitung von Kirchenmusikerin Simone Küpfer die Brückenmesse auf. Diese wurde von Markus Tannenholz, Leiter der Musikgesellschaft Möhlin, komponiert und von seinem Bläserensemble begleitet. Stephan Kreutz, Kirchenmusiker aus Villmergen, begleitete imposant den Festgottesdienst an der Orgel. Brücken zu schlagen in viele Richtungen, über Dorf- und Landesgrenzen hinweg war für alle Beteiligten eine grosse Bereicherung. Dem Gottesdienst vorgestanden ist Pfarrer Stefan Wolo Itu gemeinsam mit Berthold Keßler. Der Pfarreiseelsorger ging auf den Patron Vinzenz ein, der als Diakon wirkte. Vinzenz hat aus der Zugewandtheit Gottes sich um die Menschen gekümmert. Der Märtyrer lädt uns heute ein auch solidarisch zu wirken. Mit Freude auf andere zugehen, die Hilfe brauchen, hat mehrere Vorteile. Das kann uns sensibler und demütiger werden lassen, wir spüren die Heilkräfte und können selbst mit unserer Energie andere Leute aufstellen, so der Prediger.

Nach dem Gottesdienst nutzten viele Menschen die Chance der Begegnung beim von der Kirchenpflege bereitgestellten Apéro.

### Füllt die Krüge

Der Jugendgottesdienst in Eiken anlässlich des Fricktaler Jugendsonntages war ein sehr eindrucksvoller Gottesdienst. Simon Hohler und Berthold Keßler führten in das Thema ein. Jesus unter den Menschen zeigt seine Grösse und Herrlichkeit bei der Hochzeit von Kana. Die Menschen erleben wie Jesus eine Spur Gottes mitten in ihr Leben setzt. Jesus wandelt Wasser in Wein. Er schenkt auch jedem von uns Wandlung und eine Wendung im Leben. Alle GottesdienstbesucherInnen durften im Gottesdienst nach vorne kommen, Wasser schöpfen und Gott alles hinlegen, worin sie um Wandlung bitten. Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet von Emma Heitzler. Sie verstand es auch mit ihren eigenen Liedern die Gemeinde stimmungsvoll mitzunehmen.

## Stein – Bruder Klaus

### Sekretariat

Diana John  
Schulstrasse 5, 4332 Stein AG  
Mo 14.00 – 16.00 Uhr, Di 09.00 – 11.00 Uhr  
062 873 16 52  
rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

### Projektchor zu Ostern

Der Kirchenchor Stein studiert zu Ostern die moderne „Missa Francesco“ von Markus Grohmann ein. In der Missa Francesco sind alle 5 Teile einer Messe (Ordinarium) in lateinischer Sprache vertont: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei. Farbenreiche Harmonik und abwechslungsreiche Rhythmik geben den lateinischen Texten ein schwungvolles, aber auch meditatives und ruhiges musikalisches

Gewand. Die Messe wird von Instrumenten begleitet. Der Gottesdienst findet am Sonntag, den 20. April um 10.00 Uhr statt. Die Proben finden statt am Freitag, den 21. Februar, Freitag, den 28. Februar, Donnerstag, den 13. März, Freitag, den 04. April, Freitag, den 11. April von 19.45 – 21.15 Uhr unter der Leitung von Simone Küpfer. Der Gottesdienst findet am Sonntag, den 20. April um 10.00 Uhr statt. Die Vorprobe beginnt um 9.00 Uhr. Der Chor probt im kath. Pfarreizentrum in Stein und freut sich über ihre Teilnahme! Bitte melden Sie sich dazu kurz bei Simone Küpfer (Chorleiterin) an. simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch, Tel. 0049 7763 8059104.

### Gottesdienst zur Woche der Einheit



Zum ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche zur Einheit der Christen trafen sich die Gemeindemitglieder diesseits und jenseits des Rheines im Säckinger Münster. Die sieben Seelsorgenden rund um den Altar

zeigten deutlich die konfessionelle und regionale Durchmischung, wie sie sich auch in den Bänken widerspiegelte. Das Thema des Gottesdienstes bezog sich auf das Motto der Woche: Ich glaube. Dieses greift zurück auf das Jubiläum des Glaubensbekenntnisses, das in diesem Jahr seinen siebzehnhundersten Geburtstag feiert. Das Evangelium vom zweifelnden Thomas wurde bewusst zu diesem Gottesdienst ausgewählt. Denn es macht deutlich, dass Jünger wie Thomas, der auch immer wieder Anfragen an die Sendung Jesu hatte, nicht von der Gemeinschaft ausgeschlossen wurde, sondern seinen festen Platz hatte. So wie er gehören alle Suchenden und Fragenden zur Gruppe der Glaubenden, so der Prediger Stephan Feldhaus von der christkatholischen Gemeinde Obermumpf. Beim anschliessenden Apéro war man sich dann einig, dass grenzüberschreitendes Feiern eigentlich nur bereichernd sein kann und tatsächlich ist.

## Mit der Orgelmaus auf Entdeckungstour

Da staunten die Erstkommunionkinder und deren Eltern nicht schlecht, was da alles für Töne von der Orgel kamen. Organistin und

Chorleiterin Simone Küpfer und die Orgelmaus (Joleene Grabinger) brachten auf spielerische Art den Zuhörenden die Orgel nahe.



Danach wartete bei der Kirchenentdeckung am 24. Januar die Sakristanin Marlis Schmid und öffnete Türen und Schränke in der Sakristei. Sie gab einen Einblick ins Inventar und erzählte von ihrer Aufgabe. Stefan Wolo Itu wartete am Altar und erklärte was in der Messe alles geschieht. Berthold Keßler stand beim Taufbecken und bei der Osterkerze und machte deutlich, was der Künstler sich bei der Schaffung der Gegenstände gedacht hat. Die Kinder und Erwachsenen merkten bei diesem Rundgang wie der Kirchenraum voller Zeichen und gläubigem Ausdruck steckt. Er lädt auf diese Weise immer wieder zum Feiern ein, was die Gruppe im Anschluss dann auch tat.

## Familiengottesdienst



Einige Kinder der Singschule Eiken-Stein führten im Familiengottesdienst die Geschichte von den Talenten auf. In der schön beleuchteten Kirche sangen die Kinder fröhlich die Lieder des Musicals und machten klar: Gott hat jedem Menschen Talente geschenkt, welche sie zum Guten einsetzen sollten.



## Gottesdienste

### Samstag, 8. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis - Vorabend

18.00 Sisseln

Eucharistiefeier mit Stefanus  
Wolo Itu

Gestiftete Jahrzeit für:

- Silvia Schilling-Gemper

Kollekte: Sternschnuppe

### Sonntag, 9. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Stein

Eucharistiefeier mit Stefanus  
Wolo Itu

Gedächtnis für:

- Geri Rösch

Kollekte: Sternschnuppe  
anschliessend Kaffeestube

10.30 Eiken

Eucharistiefeier mit Stefanus  
Wolo Itu

Gedächtnis für:

- HansUlrich Glienke und Paul

Lukatsch

- Franz Bussinger, em. Pfarrer

Kollekte: Sternschnuppe

### Dienstag, 11. Februar

08.00 Sisseln

Eucharistiefeier

### Mittwoch, 12. Februar

09.00 Münchwilen

Eucharistiefeier

10.00 Stein

Rosenkranzgebet

### Sonntag, 16. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Stein

Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Berthold Keßler

mitgestaltet vom Blockflötentrio  
bestehend aus Isabelle Pampuch,

Simone Küpfer und Simon Moesch

Kollekte: Die Dargebotene Hand

10.30 Eiken

Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Berthold Keßler

Kollekte: Die Dargebotene Hand

### Mittwoch, 19. Februar

10.00 Stein

Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 20. Februar

09.00 Stein

Eucharistiefeier

### Freitag, 21. Februar

08.30 Eiken

Rosenkranzgebet

09.00 Eiken

Eucharistiefeier

## Veranstaltungen

### Dienstag, 11. Februar

14.00 Stein, Pfarrreizentrum, Treffpunkt Rumänienhilfe

Wir treffen uns zum Stricken,

Spielen und Jassen.

# Pastoralraum Mittleres Fricktal Fischingertal



## Dankbar für die Jahreszeiten

An vielen Orten ist noch tiefer Winter mit viel Schnee:  
wir nutzen die Zeit zum Skifahren, Schlitteln oder zum Spazieren im Schnee...

Und doch sehnen sich viele von uns:  
nach längeren Tagen  
nach mehr Licht  
nach Wärme...

Dankbar sind wir:  
dass wir in so einem schönen Land leben dürfen mit vier Jahreszeiten, die ganz unterschiedlich sind.

### Abwesenheit

Andrea Berger ist vom 17. - 21. Februar abwesend.

Und nicht vergessen: auch das Gesellige darf nicht zu kurz kommen, denn dies ist - vor allem auch in den Skilagern - ein wichtiger Teil dieser Ferien.  
Geniessen Sie diese Zeit!

### Schöne Ferien

Wir wünschen allen Wintersport Begeisterten schöne Sportferien. Egal ob Sie auf den Ski oder dem Snowboard die Piste runter fahren, auf der Loipe einige Kilometer zurücklegen, mit dem Schlitten den Hang herunterrutschen oder gemütlich im Schnee wandern: geniessen Sie die frische Luft und die schöne Umgebung.



#### Pfarreien

Schupfart - St. Leodegar  
Obermumpf - Peter und Paul  
Mumpf - St. Martin  
Wallbach - St. Sebastian

#### Kontakte

**Pastoralraumleiter**  
vakant

**Leitender Priester**  
Stefanus Wolo Itu

**Seelsorger**  
Stefanus Wolo Itu  
062 871 14 25  
stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

**Sekretariat**  
Andrea Berger  
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf  
Mo, Mi, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr  
062 873 16 50  
verbandssekretariat@ssvf.ch

**Webseite:** [www.ssvf.ch](http://www.ssvf.ch)



## Brotfeier Familiengottesdienst



Am Samstag, 8. Februar findet um 18 Uhr in Obermumpf ein Familiengottesdienst zum Thema Brot statt. Die Schüler und Schülerinnen von Martina Schmidlin backen im Vorfeld Brote, die an dieser Feier gemeinsam geteilt werden.

Es sind alle herzlich eingeladen, um zusammen Mahl zu halten und Gemeinschaft mit allen Generationen zu erleben.

## Kinderfasnacht

Herzliche Einladung an alle Kinder, die gerne Fasnacht machen!



Die Frauengemeinschaft Mumpf organisiert eine Kinderfasnacht am **Mittwoch, 12. Februar von 14 bis 17 Uhr** im grossen Saal der Mehrzweckanlage Burgmatt in Mumpf.

Tanzen, Spielen, lustig sein! Es werden verschiedene Spiele angeboten. Für die Kleinsten ist eine separate Kinderecke eingerichtet. In der Pause werden alle mit einem feinen Zvieri verwöhnt.

Eingeladen sind alle Kinder aus nah und fern! Vorschulkinder bitte in Begleitung.

Eintritt Fr. 5.- pro Person (inkl. Getränke und Zvieri).

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Fasnachtsnarren!

Vorbereitungsgruppe und Frauengemeinschaft Mumpf

## Kirchenchor Oberes Fischingertal

### Generalversammlung am 16. Januar

Zur Einstimmung ertönte in der festlich hergerichteten Unterkirche in Obermumpf das Lied «Hab Sonne im Herzen». Die Co-Präsidentin Trudi Hartmann konnte 14 Sängerinnen und Sänger, Chorleiterin Tatjana Lindner, die Kirchenpflegepräsidentin aus Schupfart, Doris Hohler und von der Kirchenpflege Obermumpf Susanne Widmer begrüßen.

Höhepunkte im intensiven Vereinsleben waren:

Gemeinsam mit dem Kirchenchor Wallbach sangen wir am Patrozinium St. Sebastian die «Mainzer Messe» von Thomas Gabriel begleitet von einem kleinen Orchester.

Weitere Auftritte mit dem Kirchenchor Wallbach waren an Ostern, am Patrozinium in Schupfart und an Weihnachten mit der «Messe brève» von Leo Delibes.

Am Jubiläums-Konzert «100 Jahre Kirchenchor Wallbach» am 15. September unterstützten wir den Wallbacher Chor und sangen mit Begeisterung Lieder und Songs in verschiedenen Sprachen und erfreuten viele Konzertbesucher.

Die Reise führte uns zu den imposanten Giessbachfällen, zum Brienersee und ins Emmental.

1 Mitglied ist nach 43 Jahren aus gesundheitlichen Gründen aus dem Chor ausgetreten.

Wir freuten uns, Trudi Aubert für 50 Jahre Gesang zu ehren und ihr Blumen und ein Geschenk zu überreichen.

Fleissprämien durften 5 Sängerinnen in Empfang nehmen.

Das vergangene Jahr ist ein reiches Jahr gewesen, mit 41 Proben, 16 Extra-Proben, 10

Auftritten, mit viel schönem Gesang, gemeinsamen Erlebnissen und frohem Beisammensein.

Gerne begrüßen wir neue Sängerinnen und Sänger, wir freuen uns auch über Gast-Sänger.

Marie-Theres Horlacher



Vorstand und Jubilarin Trudi Aubert

## Frauenverein Wallbach

### Generalversammlung am 31. Januar

Vor dem geschäftlichen Teil gedachten wir in einer besinnlichen Andacht im Pfarreisaal unseren verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres.

Neunzehn Frauen verfolgten am schön dekorierten Tisch die üblichen Traktanden. Protokoll, Rechnung und Jahresbericht wurden einstimmig gutgeheissen. Der Ausblick aufs kommende Jahr bietet Abwechslung und spannende Anlässe für unsere Mitglieder und interessierte Frauen. Erfreulich, wir durften vier neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen.

Die Präsidentin dankte allen Anwesenden für ihr Erscheinen und so spazierten wir ins Fabriggli, wo wir bei einem feinen Nachtessen und vielen guten Gesprächen unsere Gemeinschaft und Frauenbande pflegten.

Rita Bussinger





## Schupfart – St. Leodegar

### Sekretariat

Patricia Obrist  
Kirchgasse 20, 4325 Schupfart  
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr  
062 871 14 20  
pfarramt.schupfart@ssvf.ch

### Öffnungszeiten

**Pfarreisekretariat**  
Donnerstag, 20. Februar, 6. März, 20. März

### Kirchenchor Oberes Fischingertal

Den Bericht zur Generalversammlung können Sie auf Seite 16 lesen.

## Obermumpf – Peter und Paul

### Sekretariat

Sandra Ferraina  
Rank 5, 4324 Obermumpf  
Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr  
062 873 33 66  
pfarramt.obermumpf@ssvf.ch

### Kirchenchor Oberes Fischingertal

Den Bericht zur Generalversammlung können Sie auf Seite 16 lesen.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Mumpf – St. Martin

### Sekretariat

Andrea Berger  
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf  
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr  
062 873 16 50  
pfarramt.mumpf@ssvf.ch

### Stricknachmittag

Wir treffen uns zum Stricken am Montag, 10. Februar ab 14 Uhr im Pfarrhaus.

### Kinderfasnacht

Die Frauengemeinschaft organisiert eine Kinderfasnacht. Alle Informationen finden Sie auf Seite 16.

## Wallbach – St. Sebastian

### Sekretariat

Patricia Obrist  
Kirchstrasse 17, 4323 Wallbach  
Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr  
061 861 11 19  
pfarramt.wallbach@ssvf.ch

### Abwesenheit

Am Mittwoch, 12. Februar ist das Pfarreisekretariat nicht besetzt. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

### Frauenverein Wallbach

Den Bericht zur Generalversammlung können Sie auf Seite 16 lesen.

## Gottesdienste

### Freitag, 7. Februar

09.00 Schupfart  
Rosenkranz

### Samstag, 8. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis  
18.00 Obermumpf  
Familiengottesdienst  
mit Brotfeier  
mit Martina Schmidlin  
Kollekte: Tischleinn deck dich

### Sonntag, 9. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis  
10.00 Mumpf  
Eucharistiefeier  
mit Albert Nampara  
Jahrzeit für:  
Hildegard Oetiker  
Gedächtnisse für:  
Esther und Erich Troxler  
Esther Kaufmann  
Kollekte: Tischlein deck dich

Tischlein deck dich: In der Schweiz werden jährlich 2,8 Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel vernichtet. Andererseits leben hier gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) 720'000 Menschen am oder unter dem Existenzminimum. Tischlein deck dich rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie armutsbetroffene Menschen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Jede Woche erreichen sie an ihren 144 Abgabestellen über 21'000 Menschen in Not. Damit leisten sie einen sozial sinnvollen und ökologisch nachhaltigen Beitrag zum respektvollen Umgang mit Lebensmitteln.

### Montag, 10. Februar

17.00 Wallbach  
Rosenkranz

### Mittwoch, 12. Februar

09.00 Obermumpf  
Rosenkranz  
18.00 Schupfart  
Eucharistiefeier  
mit Stefanus Wolo Itu

### Freitag, 14. Februar

09.00 Schupfart  
Rosenkranz

### Samstag, 15. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis  
18.00 Obermumpf  
Eucharistiefeier  
mit Stefanus Wolo Itu  
Jahrzeit für:  
Josef Meichtry-Bachmann  
Lina Hilda und Johann Cäsar Stocker  
Zeno Dietwyler-Isabo  
Gedächtnis für:  
Anna und Karl Isabo-Weber  
und Ruedi und Franz Isabo  
Zita und Roland Soder-Müller  
und Beatrice Zurfluh-Soder  
Kollekte: Kirchlich Regionaler Sozialdienst

### Sonntag, 16. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis  
10.00 Wallbach  
Eucharistiefeier  
mit Stefanus Wolo Itu  
Jahrzeit für:  
Marie und Edmund Bussinger-Brugger  
Anna Bussinger-Vogel  
Gedächtnis für:  
Wilma Kaufmann-Klafsky  
Kollekte: Kirchlich Regionaler Sozialdienst

Kirchlich Regionaler Sozialdienst  
Oberes Fricktal: Dieser setzt sich für eine verbesserte Lebenssituation von Menschen und Familien im oberen Fricktal ein. Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem Beratung von Menschen und Familien in Not und Begleitung in

schwierigen Lebenslagen. Gerade Kinder leiden besonders darunter, wenn ihre Familien in schwierigen finanziellen oder sozialen Verhältnissen lebt, wenn sie betroffen sind von häuslicher Gewalt oder von Trennung oder Scheidung ihrer Eltern.

### Montag, 17. Februar

17.00 Wallbach  
Rosenkranz

### Mittwoch, 19. Februar

09.00 Obermumpf  
Rosenkranz  
18.00 Mumpf  
Eucharistiefeier  
mit Stefanus Wolo Itu

### Freitag, 21. Februar

09.00 Schupfart  
Rosenkranz

### Samstag, 22. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis  
18.00 Mumpf  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Urs Buser  
Jahrzeit für:  
Priska Güntert-Ruffenach

### Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis  
10.00 Schupfart  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Urs Buser  
Jahrzeit für:  
Ruedi Leubin  
Erwin Leubin-Dinkel  
Anna Leubin-Aebischer  
Franz Leubin-Schmid  
Georg Leubin-Ruflin  
Dorli und Gottlieb Müller-Welte  
Margrit Müller  
Gedächtnis für:  
Josef Leubin-Suter  
Rosa und Werner Stocker-Schnetzler  
Marie und Johann Leubin-Müller

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



# Pastoralraum Möhlinbach

## Versand Unterlagen Fastenaktion



Das junge neue Jahr nimmt dynamisch seinen Lauf auf. Und nachdem nun wirklich alle Weihnachtsbäume entsorgt sind und die Guggen sich für die Fasnacht parat machen, sind Sie es eigentlich gewohnt, einen Brief mit den Unterlagen der Fastenaktion im Briefkasten zu haben. In diesem Jahr besteht der Versand zum ersten Mal nur aus einer Karte mit den nötigen Informationen, wo alle Infos zur aktuellen ökumenischen Kampagne online bezogen werden können. Dies geschieht aufgrund von vielfältigem Wunsch aus unseren Pfarreien, sowie aus Gründen der Nachhaltigkeit. Falls Sie gerne, wie gewohnt, die Fastenaktion Unterlagen per Post erhalten möchten, zögern Sie nicht, sich bei ihrem zuständigen Pfarramt in Möhlin, Zeiningen, Zuzgen und Wegenstetten-Hellikon zu melden. Sie bekommen die Unterlagen dann unverzüglich zugesandt. Auch liegen in unseren Kirchen ausreichend Fastenkalender und «Fastensäckli» auf.

Ich wünsche allen eine inspirierende Fastenzeit. *Markus O. Wentink*

## Ökumenischer Religionsunterricht

ab der 1. Klasse - Start ab Schuljahr 2025/2026  
Ab dem kommenden Schuljahr wird der Religionsunterricht in den Talgemeinden Wegenstetten bis Zeiningen ökumenisch gestaltet.

Das bedeutet, dass die Kinder wieder in ihrem Wohnort mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern unterrichtet werden – immer einmal im Monat am Nachmittag.

Der Unterricht wird ökumenisch aufgebaut und von einer erfahrenen Katechetin durchgeführt. Neben dem regulären Unterricht wird es auch konfessionelle Anlässe geben, bei denen die Kinder das Pfarreileben besser kennenlernen und erleben können.

Besonders spannend wird die Neuerung für die 5. Klasse: Sie wird ab sofort in die ökumenische «Reli-Werkstatt» integriert, die nun in zwei Altersgruppen unterteilt wird: eine für die 5. und 6. Klasse sowie eine für die 7. und 8. Klasse.

Zurzeit laufen die letzten Detailplanungen. Die Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schüler erhalten vor den Sommerferien alle weiteren Informationen per Post.

Wie Sie auf dem Foto sehen, ist das Team motiviert und zieht an einem Strang.

*Lena Heskamp*



## Aris

### Reise ins Herz der Musik

Im letzten Pfarrblatt wurde die Thematik; Zukunft der Kirchennutzung thematisiert. Wie Kirchen genutzt werden können, zeigt im Pastoralraum die Musikschule Unteres Fricktal. Sie veranstaltet ein Musikprojekt, wovon ein Teil in der Pfarrei Zuzgen stattfinden wird. Lesen Sie den ganzen Text unter der Pfarrei Zuzgen. Nutzen Sie die Chance dieses Erlebnis in unseren Kirchen zu geniessen. Herzlichen Dank.

## Pfarreien

Wegenstetten-Hellikon / Zuzgen /  
Zeiningen / Möhlin

## Kontakte

### Seelsorge / Leitung / Jugend

Markus O. Wentink, Diakon und Leitung  
061 851 10 54  
markus.wentink@moehlinbach.ch

Godwin Ukatu, Leitender Priester  
078 201 39 25  
godwin.ukatu@moehlinbach.ch

Jeannette Näf-Lenzin, Leitungsassistentin  
061 851 12 67  
jeannette.naef@moehlinbach.ch

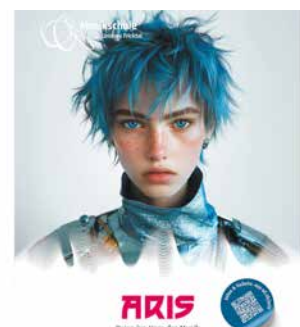
Fabienne Thiévent, Bereichsleitung Diakonie  
078 315 18 95  
fabienne.thievent@moehlinbach.ch

Lena Heskamp, Jugendarbeit / Katechese  
061 853 10 36  
lena.heskamp@moehlinbach.ch

Claudia Fritzenwallner C., Jugendarbeit  
061 853 10 35  
claudia.fritzenwallner@moehlinbach.ch

Seelsorge im Notfall 061 851 53 04

Webseite: [www.moehlinbach.ch](http://www.moehlinbach.ch)



## Wegenstetten-Hellikon – St. Michael

### Sekretariat

Edith Schlienger

Di 14.00 – 16.30 Uhr / Mi 08.30 – 11.00 Uhr

061 871 04 10

pfarramt.wegenstetten@moehlinbach.ch



### Gemeinsam ist mehr als Einsam.

Wer als Freiwillige sich gerne ab und zu auf diese Weise sinnvoll in der Pfarrei engagieren möchte, ist herzlich willkommen und kann sich auf dem Pfarramt Wegenstetten melden. Wir freuen uns auf weitere Mithelfende.



## Sternsinger in Hellikon

### Segen bringen-Segen sein

Drei motivierte Jugendliche brachten am 3. und 4. Januar 2025 den Dorfbewohnern von Hellikon den Segen der Sternsinger. Der Einsatz hat sich gelohnt! Die gesammelten 445 Franken werden zum Segen für armutsbetroffene Kinder. Die Umsetzung der Kinderrechte hat zwar Fortschritte gemacht, doch leiden immer noch Millionen Kinder und Jugendliche unter der Nichtbeachtung ihrer Grundrechte. Die Aktion Sternsingen unterstützt Projekte die benachteiligten Kindern Schutz, Bildung und ein kindgerechtes Leben bieten.

## Chilekaffi

### Gemeinsam statt einsam

Nach dem Segen setzt sich der Gottesdienst im Alltag fort - oder eben: Beim Chilekaffi. Im Pfarrblatt wird auf den Chilekaffi hingewiesen, an Sonntagen und nach den Herz-Jesu-Gottesdiensten am Freitagmorgen. Ein Team von Freiwilligen freut sich darauf, Sie im Pfarrsaal zu bedienen. Das Angebot ermöglicht Gemeinschaft und gibt Gelegenheit zu Gesprächen, Begegnungen und Seelsorge.

## Generalversammlung

### Lourdesgrottenverein Wegenstetten

Samstag, 15. Februar um 20 Uhr, Pfarrsaal Wegenstetten

## Zeiningen – St. Agatha

### Sekretariat

Patricia Obrist

Mi u. Do 14.00 – 16.30 Uhr

061 851 11 17

pfarramt.zeiningen@moehlinbach.ch

Wood, begleitet durch Käthi Wunderlin. Zu Beginn der Feier werden Kerzen gesegnet, um Christus, das Licht der Welt, in den Mittelpunkt zu stellen.



die Fürsorge Gottes und die Fürsprache der Heiligen. Im Anschluss an die Messe werden Brötli an die Anwesenden verteilt.

Den feierlichen Abschluss bildet der Blasiussegens, der um Schutz und Heilung vor Krankheiten, insbesondere Halsleiden, bittet. Dieser Segen ist ein Zeichen des Vertrauens, in Gottes heilender Kraft und seiner Liebe.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern, zu beten und die Gemeinschaft in unserer Pfarrei zu erleben. Godwin Ukatu

## Patrozinium Hl. Agatha

### Mitfeiern und Gemeinschaft erleben

Am Sonntag, 9. Februar um 10.30 Uhr, sind Sie herzlich eingeladen, das Patrozinium der heiligen Agatha mit uns zu feiern. Ihr Gedenktag liegt am 5. Februar, nachträglich würdigen wir diesen besonderen Tag mit einer festlichen Messe. Sie wird musikalisch vom Kirchenchor Möhlin mitgestaltet. Zu hören sein werden Messgesänge der engl. Romantik von Edward Elgar, John Stainer und Charles

Ein besonderer Höhepunkt wird die Segnung der Agathabrote sein, die an die Legende der heiligen Agatha erinnern. Diese Brote, welche für Schutz und Segen stehen, verdeutlichen

## Pfarreisekretariat

Am Mittwoch, 12. Februar bleibt das Sekretariat geschlossen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

## Zuzgen – St. Georg

### Sekretariat

Patricia Obrist

Di u. Fr 08.00 – 11.00 Uhr

061 871 17 71

pfarramt.zuzgen@moehlinbach.ch

### Zuzgen begrüsst

#### «Aris - Reise ins Herz der Musik»

Am Sonntag, den 9. Februar ist die Musikschule Unteres Fricktal mit ihrem Grossanlass

«Aris Reise ins Herz der Musik» in Zuzgen zu Gast.

In einer KI-dominierten Zukunft entdeckt Aris die Magie der menschlichen Musik und begibt sich auf eine faszinierende Reise - ein Mix aus Film, Schauspiel und Live-Musik mit über 350 Beteiligten für Gross und Klein und Alt und Jung.

Die Kirchgemeinden von Zuzgen heissen alle Mitwirkenden und Besucher willkommen.

Die Anlass-Blöcke starten in der Christkatholischen Kirche. Die Kirchenpflegen schätzen und unterstützen dieses Projekt, denn Musik ist eine gemeinsame Sprache. Sie verbindet die

Dorfgemeinschaft, Generationen und die Pfarreien.

Die Nutzung von Kirchen für solche Anlässe folgt einem wichtigen Trend: der Mehrfachnutzung von Kirchen. Nur so wird es langfristig noch möglich sein, unsere historischen Kirchenbauten zu erhalten.

Darum ein herzliches Dankeschön an die Musikschule Unteres Fricktal für ihre Initiative. Und ihnen allen wünschen wir viel Spass bei diesem Familien-Event.

Weitere Infos zum Projekt und Tickets unter [www.mu-uf.ch/aris](http://www.mu-uf.ch/aris)

## Möhlin – St. Leodegar

### Sekretariat

Ana Kunz-Imbernon

Mo, Di und Do 08.30 – 11.00 Uhr

061 851 10 54

pfarramt.moehlin@moehlinbach.ch

### Vitamin G kunterbunt



Es startet mit einer offenen Willkommenskultur, Spiel und Spass ab 16.30 Uhr und dauert bis 19 Uhr. Dazwischen gibt es Begegnungen im Gespräch, Spiele, Postenlauf, eine

Andacht, gemeinsames Singen und etwas zum Essen und Trinken.

### Leben – Liebe – Leidenschaft

#### Musikalischer Gottesdienst zum Valentinstag



Am Sonntag, 16. Februar, geht es im Gottesdienst um die Liebe. Es geht eigentlich in jedem Gottesdienst um die Liebe, aber an diesem Tag wird es um die Schmetterlinge im Bauch gehen. Es wird um Sehnsucht, Herzschmerz und Erotik gehen. Um alle Facetten der Liebe, die zwei Menschen zusammenbringt, die Menschen ganz verrückte Dinge tun lässt, die Glücksgefühle verursacht aber auch Leiden schafft.

Es wird aber auch um Gott gehen, der aller Unkenrufe zum Trotz doch etwas auch mit der sinnlichen Liebe zu tun zu haben scheint. In der Mitte des Gottesdienstes steht das Hohelied der Liebe aus dem Ersten/Alten Testament, das wir in verteilten Rollen lesen werden. Musikalisch getragen wird die Feier durch unsere Schola, welche neben mehreren Vertonungen von Auszügen aus dem biblischen Hohelied die «Ballade de St. Valentin» von Otho von Grandson in der Vertonung von Matthias Heep, singt. Zum Abschluss lädt das Chilekaffi-Team zur Geselligkeit ein.

Markus O. Wentink

### 38 Jahre freiwilliges Engagement

#### Lektorin Ruth Hossli beendet ihren Dienst

28 Jahre war Ruth Hossli Lektorin in Möhlin, an Sonntagen und Werktagen. Und vorher engagierte sie sich schon 10 Jahre in der Mitgestaltung von Familiengottesdiensten. Jetzt möchte sie ein wenig kürzer treten und legt ihren Dienst nieder, zumindest was die regelmässigen Einsätze betrifft. Unser Pastoralraumleiter Diakon Markus Wentink verdankte Ruth Hossli anlässlich des diesjährigen Freiwilligenanlasses am 10. Januar. Er dankte ausdrücklich im Namen aller, die durch den Dienst von Ruth Hossli durch Gottes Wort

berührt wurden. Ebenso drückte er seine Rührung aus ob solcher langjähriger Treue im Dienst, wie sie Ruth Hossli gezeigt hat. Der Dienst unserer Lektorinnen und Lektoren ist eben nicht nur eine willkommene Hilfe für die Liturgen, sondern ein tragender Dienst in der gottesdienstlichen Feier der Gemeinde Gottes. Vielen Dank liebe Ruth für deine Treue und Inspiration über so viele Jahre hinweg.



Markus O. Wentink

## Der Alpha-Tag

### Höhepunkt unseres Alphalive-Kurses

Am Samstag, 8. Februar 2025, findet der Höhepunkt unseres Alphalive-Kurses statt: der Alpha-Tag. An diesem besonderen Tag setzen wir uns intensiv mit dem Thema «Heiliger Geist» auseinander. Fragen wie «Warum und wie bete ich?», «Wer ist der Heilige Geist und was tut er?» sowie «Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?» stehen im Mittelpunkt.

Unser engagiertes Küchenteam wird uns dabei mit einem reichhaltigen Brunch, Mittagessen und Zvieri verwöhnen. Auch musikalisch wird dieser Tag begleitet und zu einem besonderen Erlebnis gemacht. Lassen wir uns überraschen, wie Gott, der Heilige Geist, die jungen Menschen berühren wird.

Claudia Fritzenwallner Corrales



## Neujahrshock

### der Ministrant:innen

Gemütliches Beisammensein, Lachen, Essen, Wichteln, Abläufe von Gottesdiensten wieder-

holen und Pläne schmieden – so starteten unsere fast 50 Ministrantinnen und Ministranten ins neue Jahr. Besonders erfreulich: Ein motiviertes Mini-Team hat sich gebildet, das im Mai einen besonderen Ministrantenanlass mit gemeinsamem Essen und einem Filmabend organisieren möchte. Darüber hinaus wurden viele weitere tolle Ideen für das kommende Jahr gesammelt.

Zum Abschluss gab es ein lustiges Schrottwichteln, bei dem viele strahlende Gesichter und originelle Geschenke für gute Laune sorgten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften ausserdem ein kleines Dankeschön der Pfarrei – die «Sternen-Zauber-Challenge» – sowie ihr Wichtelgeschenk mit nach Hause nehmen. Ein gelungener Start ins neue Jahr, der Lust auf mehr macht!

Claudia Fritzenwallner Corrales



## Wertschätzung

### für Freiwilligenarbeit

Es war ein gelungener Abend. Mehr als 80 Personen nahmen an festlich gedeckten Tischen Platz und konnten einen geselligen Abend bei einem feinen Menü, festlicher Atmosphäre und guten Gesprächen geniessen. Das Seelsorgeteam servierte und verwöhnte all' diejenigen, die sich in unserer Pfarrei und Kirchgemeinde mit ihrem freiwilligen Engagement für die Gemeinschaft, die Menschen und Gott einsetzen. Neben dem festlichen Essen war die Geschichtenerzählerin Ines Henners ein Höhepunkt, die es verstand, das Publikum mit ihren tiefgründigen Geschichten in ihren Bann zu ziehen, zu unterhalten und auch zum Nachdenken zu bringen. Ein weiterer Höhepunkt war die Begrüssung von neuen Freiwilligen und die Würdigung von Menschen, die ihr freiwilliges Engagement beenden, ebenso die Ehrung von Jubilarinnen und Jubilaren, die teils schon mehrere Jahrzehnte im Rahmen unserer kirchlichen Gemeinschaft freiwillig tätig sind. Bei einem solchen Freiwilligenanlass geht es natürlich darum DANKE zu sagen, aber ebenso darum deutlich zu machen, dass Freiwilligenarbeit zum Kern der Pfarrei gehört. Ohne Freiwilligenarbeit gibt es kein Pfarreileben. Ein grosser Dank an dieser Stelle allen, die sich in den

unterschiedlichen Bereichen des Pfarreilebens in Dienst nehmen lassen: sei es in den Besuchsdiensten, in der Jugendarbeit, bei Projekten wie «Wienachte zäme» oder anderen diakonischen Projekten, in der Gottesdienstgestaltung, beim Chillekafi oder Sonntagsfenschter, beim Vitamin G oder in einem anderen Engagement in unserer Diakonie, Liturgie, Verkündigung und im Pfarreileben. Mein grosser Dank gilt auch unser Bereichsleiterin Diakonie Fabienne Thiévent für die grossartige Organisation des Anlasses.

Markus O. Wentink

## Erlebnisnacht

### mit über 40 Jugendlichen

Zum ersten Mal fand die beliebte Erlebnisnacht ökumenisch statt. Mit Reli-Schüler:innen ab der 6. Klasse von Möhlin bis Wegens-tetten. Über 40 Jugendliche verbrachten eine tolle Nacht zusammen – und das unter dem Motto «Mir geht ein Licht auf». Der Abend begann mit der neuen Gottesdienstform «Vitamin G», die auch direkt das Thema der Erlebnisnacht aufgriff. Nach einem leckeren Znacht (gibt es übrigens nach jedem Vitamin G) ging es dann bei eisiger, aber windstiller Nacht los: An verschiedenen Stationen konnten die Jugendlichen sich mit dem Thema «Licht» beschäftigen – mal nachdenklich, mal kreativ, immer mit viel Spass und tollen Gesprächen. Die sternenhelle Nacht trug ebenfalls zur Stimmung und zu diesem besonderen Erlebnis bei. Der Abschluss war dann ein gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer und in der Kirche. Die Stimmung war super, es wurde viel gelacht und die Gruppe hatte richtig Spass. Ein riesiges Dankeschön an alle, die diesen besonderen Abend mitgestaltet haben – vor allem an die Teams von «Vitamin G» und die beiden Mädels der Zwüschezyt! Es war ein gelungener Abend - dank euch.

Lena Heskamp

## Mitteilungen

### ÖFFNUNGSZEITEN PFARRAMT

Während der Sportferien ist das Sekretariat unregelmässig besetzt. Wir danken für Ihr Verständnis.

### VERANSTALTUNGEN

Samstag, 8. Februar

10.00 Alphalive-Kurs im Pfarreizentrum Schallen

Donnerstag, 13. Februar

19.00 Alphalive-Kurs im Pfarreizentrum Schallen

## Gottesdienste

### Samstag, 8. Februar

- 15.30 Möhlin  
50. Ehe-Jubiläum mit Eucharistiefeier; Wendelinskapelle für Giuseppe und Maria Greco  
Godwin Ukatu
- 16.30 Möhlin  
Vitamin G - Kunterbunt  
Petra Biehler, Nicole Stocker, Markus O. Wentink  
Offener Empfang und Abschluss - Gemeinsamer Imbiss  
Kollekte: MBF Stein

### Sonntag, 9. Februar

- 10.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Eucharistiefeier  
Urs Zimmermann  
Jahrzeit für:  
Rita Schlienger-Waldmeier  
Jasmin Schreiber  
Hilda und Viktor Hürbin-Ackle  
Marie und Theodor Hasler-Treier  
Elsa Wunderlin-Rippstein  
Josef Wunderlin-Rippstein  
Gedächtnis für:  
Marcel Bamert-Scherrmann  
Jeannette und Otto Huber-Wunderlin  
Lucia Schlienger-Hasler  
Kollekte: Ja zum Leben  
Erteilung Blasiussegen  
Nach der Messe Rosenkranzgebet  
Chillekaffi
- 10.30 Zeiningen  
Patrozinium St. Agatha  
Eucharistiefeier; Godwin Ukatu  
Kirchenchor Möhlin  
Kerzen- und Agathabrotsegnung  
Jahrzeit für:  
Sabine Schneider-Lützelschwab  
Armin Sacher  
Gedächtnis für:  
Hans und Rös Grasser-Wunderlin  
Margrit und Josef Guthauser-Burger  
Emanuel Wunderlin und Eltern  
em. Pfr. Urs Studer  
für Priester in Not  
Kollekte: Jubilate - Chance  
Kirchengesang

### Montag, 10. Februar

- 15.45 Möhlin  
Rosenkranzgebet
- 17.30 Möhlin  
Stille Anbetung  
Claudia Fritzenwallner C.

### Dienstag, 11. Februar

- 18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 12. Februar

- 10.00 Möhlin  
Ökum. Gottesdienst im Stadelbach; Christkatholisch
- 17.00 Zeiningen  
Rosenkranzgebet
- 18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Lourdesgrotte  
Die Schweiz betet

### Donnerstag, 13. Februar

- 09.00 Möhlin  
Wortgottes-Kommunionfeier  
Markus O. Wentink
- 18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Rosenkranzgebet
- 18.00 Zuzgen  
Rosenkranzgebet

### Samstag, 15. Februar

- 17.30 Zuzgen  
Wortgottes-Kommunionfeier  
Markus O. Wentink  
Jahrzeit für:  
Anna und Hans Sacher-Gut  
Othmar Frischherz-Gasser  
Gedächtnis für:  
Martha Brogli-Guthauser  
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen
- 19.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten,  
Wortgottes-Kommunionfeier  
Markus O. Wentink  
Gedächtnis für:  
Ivo Ackermann-Müller  
Erna und Rolf Müller-Breitenstein  
verstorbene Mitglieder und  
Gönner der Lourdesgrotte  
Wegenstetten  
Kollekte: Jubilate - Chance  
Kirchengesang

### Sonntag, 16. Februar

- 10.30 Möhlin  
Wortgottes-Kommunionfeier  
Markus O. Wentink  
Musikalisch: Schola  
Dreissigster für:  
Eugen Hasler  
Jahrzeit für:  
Tobias Hasler  
Chillekaffi nach dem Gottesdienst  
Kollekte: Jubilate - Chance  
Kirchengesang

### Montag, 17. Februar

- 15.45 Möhlin  
Rosenkranzgebet

### Dienstag, 18. Februar

- 18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 19. Februar

- 10.00 Möhlin  
Ökum. Gottesdienst im Stadelbach; Reformiert
- 17.00 Zeiningen  
Rosenkranzgebet
- 18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Lourdesgrotte  
Die Schweiz betet

### Donnerstag, 20. Februar

- 09.00 Zeiningen  
Eucharistiefeier  
Godwin Ukatu
- 18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Rosenkranzgebet
- 19.00 Zeiningen  
Bibel Teilen; Pfarreisaal

### Freitag, 21. Februar

- 17.30 Zuzgen  
Rosenkranzgebet
- 18.00 Zuzgen  
Eucharistiefeier  
Godwin Ukatu  
Gedächtnis für:  
Berta und Fridolin Mangold-Lichtlin
- 19.00 Wegenstetten-Hellikon  
Hellikon, Rosenkranzgebet
- 19.30 Wegenstetten-Hellikon  
Hellikon, Eucharistiefeier  
Godwin Ukatu  
Jahrzeit für:  
Myrtha Käser-Hasler  
Margrit Nussbaum-Hasler  
Gedächtnis für:  
Hedy Hasler-Konrad  
Margrith und Johann Gersbach-Ackermann

### Samstag, 22. Februar

- 17.30 Möhlin  
Eucharistiefeier  
Godwin Ukatu  
Jahrzeit für:  
Alice und Max Thomann-Gersbach

### Sonntag, 23. Februar

- 10.30 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten  
Ökum. Fasnachtsgottesdienst  
Hannah Audebert, Irina Schweighoffer-van Bürck, Godwin Ukatu  
Musikalisch: Chluurizunft Zuzgen

# Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach – St. Gallus und Othmar

## Sekretariat

Ana Palesko  
Heidemurweg 30, 4303 Kaiseraugst  
Mo und Di 13.30-17.00 Uhr  
Mi 8.00-12.00 Uhr  
061 811 10 23  
kaiseraugst@kath.ch  
www.kaiseraugst.com

## Seelsorge

Diakon Stephan Kochinky,  
061 813 92 77, sky@kath.ch  
Maurizio Dente, Katechet,  
076 361 95 40, m.dente@kath.ch  
Eva Zahno, Katechetin,  
079 877 70 81, e.zahno@kath.ch  
Sandro Fiorilli, Jugendarbeiter,  
076 747 27 51, s.fiorilli@kath.ch  
Yannik Müller, Jugendseelsorger,  
076 816 79 31, y.mueller@kath.ch  
Antonia Incognito, Altersseelsorgerin,  
076 370 37 91, a.incognito@kath.ch

## Glückwünsche

Am 11. Februar feiert Maria Annettarico ihren 95. Geburtstag. Am 12. Februar feiert Ignazio Di Dio seinen 80. Geburtstag und Antonio Naro seinen 75. Geburtstag. Am 14. Februar feiert Anna Lore Eppele ihren 85. Geburtstag. Am 20. Februar feiert Marieanne Vizeli ihren 90. Geburtstag. Wir gratulieren allen von Herzen und wünschen nur das Beste und gute Gesundheit.

## Ministrantenaufnahme

**9. Februar, 10 h**

Die Ministrantinnen und Ministranten (lat. ministrare = dienen) leisten einen wichtigen Dienst für unsere Pfarrei. Sie übernehmen zuverlässig und selbstverständlich in vielen Gottesdiensten eine wichtige Aufgabe am Altar. Dieser wichtige Dienst der Ministrantinnen und Ministranten, der Tag für Tag im Kleinen geleistet wird, soll einmal im Jahr besonders im Mittelpunkt stehen, verbunden mit einem grossen Dank der Pfarrei. Alle Pfarreimitglieder sind darum herzlich eingeladen, die neuen Ministranten dieses Jahres zu dieser schönen Aufgabe willkommen zu heissen.

Im Gottesdienst feiern wir die Aufnahme von Noemi Alessi, Matias Rojas, Daniele Talamo und Mattia Quaresima in die Ministranten-

schar. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro im «Schärme» eingeladen, um die Aufnahme der Neuen gebührend zu feiern.

**Kollekte: Die Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe (SPOG)** ist eine als Verein organisierte Non-Profit-Organisation, die in enger Zusammenarbeit mit führenden internationalen Forschungsgruppen zu Krebs bei Kindern und Jugendlichen forscht. Unsere Mitglieder sind Schweizer Spitalabteilungen, die Kinder und Jugendliche mit Krebs und Blutkrankheiten betreuen.

## Mittwochgottesdienst

**12. Februar, 09:00h**

Feiern wir bei uns das Fest **Unsere Liebe Frau von Lourdes** (11. Februar) zur Erinnerung an die Erscheinungen der Gottesmutter vor der heiligen Bernadette Soubirous im Jahr 1858. In der Grotte von Lourdes offenbarte Maria sich als die „Unbefleckte Empfängnis“ und wies Bernadette an, eine Quelle freizulegen, deren Wasser bis heute viele Pilger anzieht. Lourdes wurde zu einem Ort des Gebets und der Heilung, besonders für Kranke und Leidende. Papst Johannes Paul II. erklärte diesen Tag zum Welttag der Kranken. Maria lädt uns ein, auf Gott zu vertrauen und im Gebet füreinander einzustehen.



Quelle: Adobe Stock

## Kommunionfeier

**Am 14. Februar, 16:30h**  
im Alterszentrum Rinau Park.

## Orgelvesper

**14. Februar, 19:00 h**

Herzliche Einladung zur Orgelvesper. Inmitten der winterlichen Dunkelheit leuchtet das Licht als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht. Unter dem Thema «Licht im Dunkel» erklingen Orgelwerke, die das Spannungsfeld zwischen Dunkel und Licht musikalisch zum Ausdruck bringen wollen. Die Musik lädt ein zum Nachdenken, zum Aufatmen und zur inneren Einkehr. An der Orgel: Roberto Squilacci. Lassen Sie sich von der Kraft der Musik berühren und erleben Sie einen besinnlichen Abend in der besonderen Atmosphäre unserer Kirche. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Mittwochgottesdienst

**19. Februar, 9.00 h**

» Die Barmherzigkeit Gottes möge uns nähren, stärken und umfassen. «Die Barmherzigkeit ist der rote Faden unseres Gottesdienstes. Danach findet der Morgenkaffee statt. Herzliche Einladung  
Die Liturgiegruppe und Barbara Kym

## Gesellschaftsnachmittag

**27. Februar, 15:00 h**

findet der nächste statt. Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen. Nach einer längeren Pause freue ich mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass das Seniorentheater Sissach mit dem unterhaltsamen Theaterstück „E chaotisch Grichtsverhandlig“ diesem Nachmittag wieder bei uns zu Gast sein wird. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Ebenso sind wir dankbar, wenn Sie die Einladung an Freunde und Bekannte weitergeben. Lassen Sie uns gemeinsam einen weiteren wunderschönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen erleben, der von Gastfreundschaft und guter Laune erfüllt ist. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, steht unser Fahrdienst gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich dafür bei



## Unteres Fricktal

Antonia Incognito (Tel.: 076 370 37 91), und wir organisieren Ihre Fahrt.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Team und Antonia Incognito

## Kollekte

### 16. Februar, 10 h

Jesuiten weltweit ist das internationale Hilfswerk der Jesuiten in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Inspiriert von der ignatianischen Spiritualität setzen sie sich ein für ein geschwisterliches Zusammenleben aller Menschen über ethnische und religiöse Grenzen hinweg. Sie engagieren sich heute im Geist des ersten Petrusbriefes, wo sinngemäss steht: «Lebt so, dass man euch nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.» Im Mittelpunkt stehen Menschen in Not, Bildungsprojekte wie auch soziale und pastorale Projekte der Jesuiten in Asien, Afrika und Südamerika. Jesuiten weltweit will Armen und Benachteiligten, Unterdrückten und Verfolgten ein Leben in Würde und Sicherheit ermöglichen und mitwirken, ihre je eigene Bestimmung zu verwirklichen.

## Kollekten

Wir danke für folgende Kollekten:

Oasis 06.10.	29.10 CHF
Tischlein deck dich 13.10.	115.00 CHF
Missio 20.10.	254.50 CHF
Geist. Bgl. Seelsorger 27.10.	75.00 CHF
Kirchenbauh. Diö. BS 03.11.	64.00 CHF
Jungwacht/Blauring 10.11.	44.25 CHF
Past. Anliegen d. Bischofs 17.11.	105.91 CHF
SKF Elisabethenwerk 24.11.	33.00 CHF
SKF Elisabethenwerk Mi.-GD	270.00 CHF
Universität Freiburg 01.12.	257.09 CHF
Kinderspital Bethlehem 04.12.	150.00 CHF
Verfolgte Christen 08.12.	160.95 CHF
Kinderspital Bethlehem 11.12.	215.00 CHF
Caritas Weihnachtsaktion 15.12.	150.55 CHF
Flüchtlingshilfe (Schweiz) 22.12.	49.75 CHF
KS Bethlehem 24./25.12.	1'529.57 CHF

## Gottesdienste

### Sonntag, 9. Februar

10.00 Kaiseraugst  
Kommunionfeier, Ministranten-  
aufnahme mit anschl. Apéro im  
Schärme

Opfer: SPOG - Schweizerische  
Pädiatrische Onkologie Gruppe  
17.00 Kaiseraugst  
Liturgia Italiana  
Opfer: SPOG - Schweizerische  
Pädiatrische Onkologie Gruppe

### Mittwoch, 12. Februar

09.00 Kaiseraugst  
Kommunionfeier

### Sonntag, 16. Februar

10.00 Kaiseraugst  
Eucharistiefeier  
Opfer: Jesuiten Weltweit

### Mittwoch, 19. Februar

09.00 Kaiseraugst  
Kommunionfeier Liturgiegruppe  
mit anschl. Morgenkaffe im Schär-  
me

### Sonntag, 23. Februar

10.00 Kaiseraugst  
Eucharistiefeier

## Rheinfelden-Magden-Olsberg

### Sekretariat

Hermann Keller-Strasse 10  
4310 Rheinfelden  
Sabine Weibel, Pfarramt  
Christine Mucsi, Kirchgemeinde

Mo - Fr 8.30 - 11.30 Uhr  
061 836 95 55  
In einem Notfall: 079 290 86 27

### Seelsorge

Monika Lauper, Gemeindeleitung  
Florian Piller, Priester  
Rado Stecki, Jugendarbeit  
Jana Waldis, Familienpastoral  
Marie Hohl, Mitarbeiterin Pfarrei

sekretariat@pfarrei-rheinfelden.ch  
www.pfarrei-rheinfelden.ch

## Pfarreiferien miteneand 60+



Willkommen am tiefblauen Thunersee - von Schlössern bis zu schneebedeckten Berggipfeln erwarten uns erlebnisreiche und unbeschwerte Ferientage. Das Parkhotel Gunten mit seiner mediterranen Parkanlage lädt zum Verweilen und Geniessen ein. Das traumhafte Panorama lockt uns in unterschiedliche Richtungen, sei es in die Berge oder an den See. Auch der Kul-

turgenuss kommt nicht zu kurz: Thun, Spiez und Interlaken liegen quasi vor der Haustüre. Wir freuen uns auf gemeinsame frohe Tage in entspannter Gemeinschaft, in der alle ihren Platz und ihre Möglichkeiten finden für glückliche *Ferien miteneand*. Schön wenn Sie dabei sind.

Monika Lauper, Marie Hohl  
Infos/Anmeldungen auf Flyern und auf der Homepage

## Ökum. Weltgebetstag

Weltgebetstag ist... eine andere Art Solidarität zu zeigen, eine andere Art Hilfe zu ermöglichen, eine andere Art Gottesdienst zu feiern. Frauen von den Cookinseln haben die Liturgie für 2025 zum Thema "*Wunderbar geschaffen*" geschrieben.

Freitag, 7. März um 17.30 Uhr, reformiertes  
Kirchgemeindehaus Gässli, Magden

## Weihnachtskugeln

Wir bedanken uns für die vielen persönlich gestalteten Weihnachtskugeln. Wer die eigene Kugel behalten möchte, hat die Gelegenheit, sie bis zum 16. Februar hinten in der Kirche abzuholen.

## Info-Abend Fastenwoche

Eine Woche auf feste Nahrung verzichten. Den leisen Stimmen in mir Gehör schenken. Körperlich und seelisch meine Mitte finden. Ballast abwerfen. Leitung: Monika Lauper, Infos auf der Homepage und den Flyern  
Mittwoch, 26. Februar, 19 Uhr, Kapelle

## Pilger\*innen der Hoffnung werden

Die katholische Kirche feiert in diesem Jahr ein heiliges Jahr. In der Hoffnung, dass es auch ein heilendes Jahr werden kann, wollen wir in jeder Jahreszeit einen Pilgertag ins Jahresprogramm aufnehmen. *Denn ein heiliges Jahr ist traditionell ein Jahr des Pilgerns. Es greift auf eine lange Tradition zurück, die uns auch im 2025 zu Pilger\*innen der Hoffnung werden lassen möchte*, sagt Bischof Felix. Im Bistum Basel laden ausgewählte Kirchen dazu ein, Hoffnung aus dem gemeinsamen Unterwegssein zu schöpfen. Gerne schliessen wir uns dieser Hoffnung an und laden Sie ein, an unseren Pilgertagen auf die eine oder andere Weise teilzunehmen. Es ist für alle etwas dabei. Beachten Sie jeweils vor der Veranstaltung die aktuellen Flyer und Informationen.

### Kloster Fahr (6. März)



**Programm:** Wir laufen der Limmat entlang zum Kloster Fahr; entweder von Killwangen-Spreitenbach (3 Stunden) oder von Glanzenberg aus (45 Minuten). Um 16.30 Uhr erwartet uns eine Klosterführung, anschliessend gibt es um 18 Uhr ein feines Suppenznacht. Um 19.30 Uhr besuchen wir das Gebet am Donnerstag, das die Schwestern seit 6 Jahren jeden Donnerstag beten für die Erneuerung der Kirche. Ein Bus bringt uns danach nach Hause. Kosten Fr. 30,- Genaue Infos sind aufgelegt und auf der Homepage.

Anmeldung bis 28. Februar

### Mariastein (10. Mai)



Nach der Legende soll ein Kind über den Felsen herunter gefallen und von der Gottesmutter Maria gerettet worden sein. Eine natürliche Höhle wurde zur Kapelle umgewandelt. Seit 1636 betreuen Benediktiner-Mönche diese Wallfahrtsstätte.

### Kloster Fischingen (6. September)



Das Benediktinerkloster Fischingen wurde 1138 vom Konstanzer Bischof Ulrich II. gegründet. Es liegt am Oberlauf der Murg und sollte Pilgern auf dem Weg von Konstanz nach Einsiedeln Obdach und Zuflucht bieten.

### Solothurn/Verenaschlucht (15. November)



Etwas ausserhalb der Stadt Solothurn liegt die Verenaschlucht. Zur Einsiedelei, die der heiligen Verena geweiht ist, gehören ein Eremitenhäuschen und zwei Kapellen.

Wir freuen uns mit Euch unterwegs zu sein.  
Das Seelsorgeteam

## Gottesdienste

### Sonntag, 9. Februar

- 09.30 Rheinfelden  
Wortgottes-Feier
- 09.30 Rheinfelden  
KinderKirche
- 11.00 Magden  
Wortgottes-Feier - Kollekte: Ök. Paarberatung
- 18.00 Rheinfelden  
Messa con predica italiana

### Montag, 10. Februar

- 17.15 Magden  
Rosenkranz

### Dienstag, 11. Februar

- 19.15 Rheinfelden Treffpunkt  
Kontemplation

### Mittwoch, 12. Februar

- 08.15 Rheinfelden  
Rosenkranz
- 09.00 Rheinfelden  
Gottesdienst
- 10.00 Rheinfelden  
Gottesdienst im Tertianum  
Salmenpark

### Donnerstag, 13. Februar

- 18.00 Rheinfelden  
Gebet zum Feier.Aband

### Freitag, 14. Februar

- 17.00 Rheinfelden  
Rosenkranz

### Samstag, 15. Februar

- 16.30 Rheinfelden  
Eucharistiefeier

### Sonntag, 16. Februar

- 11.00 Magden  
Eucharistiefeier - Dreissigster für Robert Kaiser, Jahrzeit für Bernhard Treier - Kollekte: Stiftung Wunderlampe
- 18.00 Rheinfelden  
Messa con predica italiana

### Montag, 17. Februar

- 17.15 Magden  
Rosenkranz

### Dienstag, 18. Februar

- 19.15 Rheinfelden Treffpunkt  
Kontemplation

### Mittwoch, 19. Februar

- 08.15 Rheinfelden  
Rosenkranz
- 09.00 Rheinfelden  
Gottesdienst

### Donnerstag, 20. Februar

- 18.00 Rheinfelden  
Gebet zum Feier.Aband

### Freitag, 21. Februar

- 17.00 Rheinfelden  
Rosenkranz

## Unsere Verstorbenen

† Rosa Roth, 23. Januar 2025

† Robert Flüglistaler, 25. Januar 2025

# Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

## Frick – St. Peter und Paul

### Sekretariat

Sandra Wehrli  
Rampart 1, 5070 Frick  
Mo–Fr 8.30–11.00 Uhr  
062 871 12 67  
pfarramt@kath-frick.ch

## GV Kirchenchor Frick

Der Kirchenchor Frick hielt am 17. Januar seine 199. Generalversammlung ab, die musikalisch von den Chormitgliedern umrahmt wurde. Seit einem Jahr wird der Verein von einem Frauen-Trio präsiert. Judith Leuthard führte nach einem feinen Nachtessen von Herbys Foodtruck eloquent durch den Geschäftsteil. Nach ihrem Jahresbericht blickte auch Dirigent Simon Moesch gemeinsam mit den Anwesenden auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Ein besonderes Highlight war die Ehrung von Pia Winter für ihre 40-jährige Mitgliedschaft im Chor sowie die Würdigung von Pasqualina Weiss, die seit 25 Jahre im Vorstand des Chores aktiv ist.

An der Versammlung wurden die geplanten Auftritte im neuen Jahr vorgestellt. Ebenso wurde erwähnt, dass im Jahr 2026 unser Chor 200 Jahre alt wird. Das soll natürlich in einer speziellen Form gefeiert werden. Anschliessend bedankten sich sowohl Judith Leuthard als auch Simon Moesch bei allen Sängerinnen und Sängern für die gute Stimmung im Chor. Willy Rüede bedankte sich beim Vorstand für die tolle Arbeit und das grosse Engagement. Die harmonische Veranstaltung wurde von den Mitgliedern geschätzt und nach ein paar Liedern abgeschlossen.

Wenn Sie Lust haben, mal bei uns reinzuschneppern: wir proben jeden Dienstag von 19.45 bis 21.15 Uhr im Rampart.



Von links nach rechts: Charlotte Moor ist als neues Mitglied aufgenommen worden. In der Mitte Pasqualina Weiss, die seit 25 Jahren aktiv im Vorstand ist und auf der rechten Seite Pia Winter – seit 40 Jahren aktives Mitglied im Verein.

## Spielnachmittag

**Dienstag, 18. Februar, 14.00 - 17.00 Uhr**

Die Diakonieguppe lädt zum nächsten Spielnachmittag in den Rampartsaal ein. Geniessen Sie einen entspannten Nachmittag bei Spiel und Spass in geselliger Runde. Alle sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



## Gottesdienst mit Krankensalbung

**23. Februar in Gipf-Oberfrick**

Am Sonntag, 23. Februar um 10.30 Uhr feiern wir in der Kirche Gipf-Oberfrick den Gottesdienst mit Krankensalbung. Ältere und/oder physisch, psychisch kranke Menschen sind herzlich dazu eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde für alle, die das Sakrament empfangen möchten (und ihre Begleitperson) im Pfarreisaal ein Mittagessen. Anmeldung bis am 17. Februar mit dem Talon oder unter Tel. 062 871 12 67.

## Frauen-Jassturnier

Am Samstag, 8. März, 13.30 Uhr findet im Rampart das fünfte Frauen-Jassturnier, organisiert durch den Kath. Frauenbund, statt. Gespielt wird der Einzelschieber mit französischen Karten. Vor dem Rangverlesen wird ein Imbiss serviert. Auf alle Teilnehmerinnen warten schöne Preise.

Einsatz: Mitglieder Fr. 15.00 / Nichtmitglieder Fr. 20.00.

Anmeldung bis 8. März an Irène Wittlin Tel. 062 871 38 63 oder frauenbund@kath-frick.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit vielen jassbegeisterten Frauen.  
Kath. Frauenbund Frick

# Gipf-Oberfrick – St. Wendelin

## Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier  
Gemeindenplatz 2  
5073 Gipf-Oberfrick  
Di-Do 9.00–11.00 Uhr  
062 871 11 26  
pfarramt@kath-gipf-oberfrick.ch

die Kraft zuschreiben, bei Gott für uns zu bitten, dann gewiss nicht nur in bestimmten – bisweilen fragwürdigen Zuständigkeiten, sondern weil sie um des ganzen Menschen Willen gelebt und gelitten haben – wie Jesus Christus, dem sie ähnlich wurden.



Unsere Chorleiterin Maria Minářová informierte uns über das Singen im Jahr 2025. Das Jahresprogramm mit den Proben und Einsätzen wurde einstimmig gutgeheissen.

Unter Mutationen gedachten wir unserem langjährigen Chorleiter Guido Meng und unserem langjährigen Chormitglied Gisela Suter. Geehrt wurden Beatrice Ankli für 40 Jahre Mitgliedschaft, Silvia Hediger für 10 Jahre und Leo Stocker für 5 Jahre.

Markus Schmid richtete ein paar Dankesworte an den Chor und fühlte sich sehr wohl in unserer Runde. Gemeindeleiter Martin Linzmeier bedankte sich auch für das Mitgestalten der Gottesdienste und dass wir so offen sind für neues Singen.

Mit dem Dessert und zum ersten Mal mit einem Lotto begann der gemütliche Teil.

Ein entspannter Abend endete um Mitternacht..

## Kerzenweihe/Blasiussegen

### Zwei Motive aus der Legende um den heiligen Blasius haben wohl zu dieser Segnung geführt:

Blasius soll im Kerker einen Jungen, der sich an einer Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Erstickungstod gerettet haben. Einer Frau, die ihm wegen eines wiederbeschafften, geraubten Schweins eine Kerze in den Kerker brachte, versprach er Wohlergehen. Die heutige Segnung stellt eine Kombination beider Motive dar.

Hinsichtlich der gekreuzten brennenden Kerzen hat man bei den orthodoxen Christen das Vorbild gefunden, die zum Segnen gekreuzten Kerzen zu verwenden. Die beiden Kerzen wollen das Kreuz versinnbildlichen, aus dem den Glaubenden Hoffnung und Segen erwächst. Und dieser Segen, die Kraft der zwei Kerzen, bezieht sich ausdrücklich nicht nur auf Halskrankheiten, sondern auf das Wohlergehen des ganzen Menschen. Wenn wir den Heiligen

## GV Wendelin-Chor

### Am Freitag, 16. Januar 2025 fand bereits die 72. Generalversammlung im Pfarreisaal statt.

Als Gäste waren Martin Linzmeier, Gemeindeleiter und Markus Schmid, Präsident der Kirchenpflege mit dabei.

Zum Empfang gab es einen feinen Apéro und anschliessend genossen wir, an den schön dekorierten Tischen, ein feines Nachtessen aus dem Hause Biland.

Nach dem Nachtessen eröffnete der Präsident, Pius Allemann die GV. Reibungslos gingen alle Traktanden über die Bühne. Pius blickte auf das Jahr 2024 zurück, auf unsere verschiedenen Chorauftritte und Anette präsentierte dazu ein paar Bilder von unserer eindrücklichen Reise ans Welttheater in Einsiedeln. Da regnete es zwischendurch in Strömen. Wir waren geschützt, zum Teil mit Regenschutz, die Schauspieler im Freien liessen sich nichts anmerken. Chapeau!

## Gottesdienste

### Sonntag, 9. Februar

09.30 Gipf-Oberfrick  
Eucharistiefeier LS  
Lichtmess/Blasiussegen  
Kollekte: Jubilate - Chance  
Kirchengesang  
Jahrzeiten:  
Gemma & Walter Suter-Calvi

### Dienstag, 11. Februar

18.00 Gipf-Oberfrick  
Rosenkranz

### Sonntag, 16. Februar

09.30 Gipf-Oberfrick  
Kommunionfeier ML  
Kollekte: Green Cross  
1. Jz für Franz Schmid-Herzog  
Jahrzeiten:  
Benno Schmid-Rickenbach  
Josy & Josef Lüscher-Reimann

### Mittwoch, 19. Februar

09.00 Frick  
Kommunionfeier ML

erhaltene Messspenden Frick:  
Hubert Rüede  
Karl Dinkel (2)  
Marie-Theres John (Kath.  
Frauenbund)

18.00 Gipf-Oberfrick  
Rosenkranz

### Donnerstag, 20. Februar

09.00 Gipf-Oberfrick  
Kommunionfeier ML

erhaltene Mess-Spenden GO:  
Benno Schmid-Rickenbach (5)  
Gisela Suter-Näf (5)

## Unsere Verstorbenen

Agnes Bösch-Leimgruber, Frick, 1929,  
†18. Januar; Monique Urben-Fritsch,  
Frick, 1939, †28. Januar

# Juseso Fricktal

## Ostertreffen 2025 – jetzt anmelden!

**17. bis 19. April 2025, in Kaiseraugst**

Das diesjährige Ostertreffen steht unter dem Motto «Neuafang» und findet in Kaiseraugst statt. Teens und Jugendliche ab der 6. Klasse können sich ab sofort dafür über den QR Code anmelden.

Beginn des Ostertreffens ist am Donnerstag, 17. April abends, der Abschluss am Samstag, 19. April am späten Abend nach der Jugend-Osternachtfeier.

Alle Teilnehmenden erwartet ein buntes Programm mit Gruppenstunden, Spielen und spannenden Workshops. Das Ostertreffen findet in den Räumlichkeiten vom Pfarreizentrum «Schärmen» der Röm.-kath. Pfarrei in Kaiseraugst sowie in Räumen der Gemeindehalle statt - mit Übernachtung.

Den Abschluss des Ostertreffens bildet am **Samstag, 19. April 2025 um 20 Uhr** eine Jugend-Osternachtfeier in der Kirche der Christkatholischen Kirchgemeinde mit anschliessender Apéro. Hierzu sind auch die Familien der Teilnehmenden herzlich eingeladen.

**Ostertreffen 2025**  
**“Neuafang”**  
Do. 17. bis Sa. 19. April 2025 in Kaiseraugst

Fricktaler Jugendtreffen  
mit kreativem Programm,  
Übernachtungen  
und einer  
tollen Gemeinschaft  
für Jugendliche ab Klasse 6

über den QR Code als Gruppe anmelden

## Ausgebuchte Reise

Unsere Pilgerreise im Sommer findet grossen Anklang und ist ausgebucht. Als 22 - köpfige Gruppe aus dem Fricktal machen wir uns vom **07. bis 13. Juli 2025** auf die Reise zum schönen «Camino Portugues».

## Fricktaler Mini-Treff 2025

**Sa. 10. Mai 2025, ab 13 Uhr im Pfarreizentrum in Stein - jetzt als Gruppe dafür anmelden.**

Gemeinsam mit dem Leitungsteam der Ministranten aus dem Seelsorgeverband Eiken-Stein-Münchwilen-Sisseln veranstalten wir für alle Ministranten aus dem Fricktal den «Fricktaler Mini-Treff 2025»

An diesem Nachmittag gibt es für die Ministrantinnen und Ministranten ein spannendes Programm voller Herausforderungen, die es als Kleingruppe zu bewältigen gibt. Zudem ist es eine tolle Möglichkeit, andere Minis aus dem Fricktal kennenzulernen.

Die Anmeldung erfolgt als Gruppe bei der Juseso Fricktal.

**Fricktaler  
Mini-Treff 2025**

über den QR Code als Gruppe anmelden

## Kontakte

**Fachstelle für Jugendarbeit**

Rampart 1

5070 Frick

061 831 56 76

Whatsapp 076 368 30 78

kontakt@jusesofricktal.ch

simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: [www.jusesofricktal.ch](http://www.jusesofricktal.ch)



## Veranstaltungen

**Samstag, 8. Februar**

09.30 Jugend Alpha Live, Tag, in Möhlin,  
Pfarreizentrum Schallen  
Ganzer Tag

**Freitag, 21. Februar**

09.30 Ferienaktion «Bouldern», nach  
Laufenburg  
Infos zum Ausflug siehe Webpage.

**Samstag, 8. März**

18.00 Offener Jugendtreff, in Mettau  
im Pfarreisaal. Sich treffen bei  
Spielen, Musik & Snack  
18 Uhr bis 21 Uhr

**Donnerstag, 17. April**

18.30 Ostertreffen 2025, in Kaiseraugst, vom 17.04. bis 19.04.2025, Ostertreffen mit Gruppenstunden, Workshops, Jugendkreuzweg, Spielen und Jugend-Osternacht.

# Agenda

## Veranstaltungen

### Hände auflegen

**Di 18.2., 15 bis 17.30 Uhr.** Sebastianskapelle, Baden. Blockaden können gelöst und Selbstheilungskräfte angeregt werden. Weitere Daten: jeweils jeden 3. Dienstag eines Monats (ausser April).

### KlimaGespräche

**Mi 19.2., 5.3., 19.3. und 9.4., jeweils 18.30 bis 21 Uhr.** Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau. Macht dir der Klimawandel Sorgen? Findest du es schwierig die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu erkennen? Suchst du Gleichgesinnte, mit denen du dich über Klimafragen austauschen und vielleicht sogar engagieren kannst? Dann bist du bei uns richtig. Diskussionsgruppe von 8 bis 12 Personen. Teilnahme an allen Terminen erwünscht. Auskunft: T 079 447 99 59. Anmeldeschluss: Mo 10.2. unter [www.klimagespraech.ch](http://www.klimagespraech.ch)

### Vom Skelett geküsst

**Fr 28.2. und Sa 1.3., jeweils 20.30 Uhr** im Teatro Palino, Rathausgasse 7, Baden. Gedichte von Thomas Gröbly, inszeniert mit Percussion, Sprache, Tanz und Gesang. Es erwartet Sie ein Cocktail aus Lachen und Weinen, Liebe und Wahnsinn, alles mit einem Augenzwinkern.  
Kontakt: Thomas Gröbly, [thomas.groebly@ethik-labor.ch](mailto:thomas.groebly@ethik-labor.ch), T 079 7104 58.  
Vorverkauf: [unvermeidbar@gmail.com](mailto:unvermeidbar@gmail.com)

## Fernseh- und Radiosendungen

### Freitag, 7. Februar

**Migrantinnen für die Altersbetreuung.** Die neuen Sklavinnen. Einige Familien haben eine Lösung gefunden, sich um ihre Eltern zu kümmern, die ihr Leben nicht in einem Pflegeheim beenden wollen. Sie stellen eine Haushaltshilfe ein, die von morgens bis abends und

sogar in der Nacht Pflegedienste leistet. Dokumentation. SRF 2, 17.30 Uhr

### Samstag, 8. Februar

**Sternstunde Kunst.** Loving Highsmith. In der TV-Premiere des erfolgreichen Dokumentarfilms wirft die Schweizer Filmemacherin Eva Vitija einen Blick auf das Leben und das Werk der Bestsellerautorin Patricia Highsmith. Sie zeichnet ein berührendes Porträt einer nicht ganz einfachen Schriftstellerin. SRF Info, 13 Uhr

**Im Parterre links.** Die resolute Mutter Wieser dominiert ihre Familie und weiss genau, wo jeder sein Glück zu finden hat. Doch ihre ehrgeizigen Vorstellungen erweisen sich als Lebenslüge. Pfiffige Kleinbürgerkomödie vom Schweizer Filmemacher Kurt Früh. SRF 1, 14.05 Uhr

**Wort zum Sonntag** mit Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 9. Februar

**Fenster zum Sonntag.** 67497 – das ist die wuchtige Zahl an Mitgliedern, die 2023 hierzulande der katholischen Kirche den Rücken kehrten. Durch die global anhaltenden Missbrauchsfälle ist sie in den Augen vieler zu einer Skandalkirche geworden. Für den Journalisten Tobias Haberl greift dieses Urteil jedoch zu kurz. Mit seinem provokanten Essay gewann er 2023 den Deutschen Reporterpreis. Eine Reportage. SRF 2, 9.25 Uhr

### Mittwoch, 12. Februar

**Im Nirgendwo.** Der Schweizer Spielfilm basiert auf einem wahren Todesfall, der sich 2009 im Berner Oberland ereignet hat. Ein Migrant aus Afrika wurde erfroren vor einer abgelegenen Berghütte im Schnee gefunden. Niemand erhob Anspruch auf seine Leiche. Der Mann wurde trotz Widerstand aus der Bevölkerung in einem Gemeinschaftsgrab beigesetzt. SRF 2, 20.10 Uhr

### Donnerstag, 13. Februar

**Mein Ruhestand im Exil.** Für mehr als 10 Prozent der Rentnerinnen und Rentner in der Schweiz ist die einzige Lösung das Exil, oft in Europa, für eine viel

bessere Lebensqualität als hier. Die einen wandern aus, um besser zu leben, die anderen, um ganz einfach über die Runden zu kommen. SRF 2, 17.30 Uhr  
**SRF DOK.** Unser Immunsystem – Wächter der Gesundheit. Das Immunsystem ist unverzichtbar für uns Menschen. Es ist komplex und faszinierend zugleich. Der Film untersucht unser Abwehrsystem, zeigt wann und warum es scheitern kann und wie wir es stärken können. SRF 1, 20.05 Uhr

### Samstag, 15. Februar

**Fenster zum Sonntag.** Weinen befreit. Weinen ist für die meisten von uns unangenehm. Lieber verstecken wir Tränen. Noch immer hält sich die Vorstellung hartnäckig: Wer einfach drauflos heult, gilt als schwach und labil. SRF 1, 16.40 Uhr

**Wort zum Sonntag** mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 16. Februar

**Katholischer Gottesdienst** aus der Mutterhauskirche der Erlösereschwestern in Würzburg. ZDF, 9.30 Uhr

### Montag, 17. Februar

**100 Sekunden Wissen.** Am Anfang ein Stichwort, am Ende ein Erkenntnisgewinn – pointiert und witzig. Radio SRF 2 Kultur, 10.20 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 9. Februar

**5. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 6,1–2a.3–8; Zweite Lesung: 1 Kor 15,1–11; Ev: Lk 5,1–11

### Sonntag, 16. Februar

**6. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jer 17,5–8; Zweite Lesung: 1 Kor 15,12.16–20; Ev: Lk 6,17–18a.20–26

Filmtipp

# Wir Erben



Simon Baumann macht Dokumentarfilme. Das ist seine Art, wie er mit dem ideellen Erbe seiner politischen Eltern umgeht: dem Streben nach Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit. Er hat aber auch die dünnen Haare seines Vaters geerbt und das Kinngrübchen seiner Mutter, eine Mühle auf dem ehemaligen Landwirtschaftsbetrieb der Eltern, den heute sein Bruder Kilian weiterführt. Und nun sollen die Brüder ein weiteres Erbe antreten: einen 70 Hektare grossen Hof in Südfrankreich. Erben sei ein Privileg und eine Last zugleich, sagt Simon Baumann. Und Erbe schaffe Ungerechtigkeit. Die einen bekommen Eigentum geschenkt, andere nicht. Wie mit dem Erbe seiner Eltern umgehen? Annehmen, ausschlagen? Die ehemaligen Nationalräte Ruedi Baumann und Stephanie Baumann-Bieri haben in Südfrankreich ihren arbeitsreichen Traum gelebt von Freiheit, Nachhaltigkeit und Selbstversorgung in einem europäischen Land. Aber ist dies auch der Traum ihrer Kinder?

Eva Meienberg

«Wir Erben», Schweiz 2024; Regie: Simon Baumann; Besetzung: Stephanie Baumann-Bieri, Ruedi Baumann, Kilian Baumann.

Kinostart: 30. Januar

## Über den Tellerrand

# Von Freudentänzen und mystischer Versenkung

Der Tanz gehört zum Menschen wie das Singen. So ist es kein Wunder, dass in allen Religionen Tanztraditionen entwickelt wurden.

Im Judentum hat der Tanz eine Jahrtausende alte Tradition. Schon im Alten Testament lassen sich viele Beispiele des Tanzes als Lobpreis und Ausdruck von Gottesnähe finden, zum Beispiel Davids Tanz vor der Bundeslade oder Mirjams Tanz nach der Durchquerung des Roten Meeres. Bis heute feiern Juden im Herbst am Ende des Laubhüttenfestes Simchat Tora, das Fest der Torafreude, (wörtlich «Freude am Gesetz»). Die Tora beinhaltet die fünf Bücher Moses. Das Fest markiert das Ende des jährlichen Lesezyklus und den Beginn des neuen Zyklus. Die Tradition, mit den Torarollen in der Synagoge als Gemeinschaft singend, sieben Mal um das Lesepult zu kreisen und zu tanzen, drückt die Freude über das Gesetz aus. Es ist ein fröhliches Fest für die ganze Familie, an dem die Kinder mit Süßigkeiten beschenkt werden.

Muslimische Gelehrte sind sich seit Beginn des Islams im Jahr 622 uneinig, ob Musik, Tanz und Gesang erlaubt sein sollten und stellten dafür mehr oder weniger strenge Regeln auf. Fundamentalistische Gruppen wie Salafisten und Wahhabiten lehnen das Tanzen ab. Andererseits praktizieren muslimische Gruppierungen, die den Sufis angehören, den Tanz als einen Weg zu Gott und betten ihn in eine religiöse Zeremonie ein. Ein bekanntes Beispiel ist der Tanz der Derwische, die sich gegen den Uhrzeigersinn um sich selbst drehen. Dieser Tanz zu Ehren Allahs, der einen Koranvers in Bewegung umsetzt, drückt die mystische Sehnsucht aus, sich mit dem Göttlichen zu vereinen, eine transzendente Verbindung von Umwelt und Selbst zu schaffen.

Ayelet Kindermann

## Witz

Kennst du den Nachnamen von Josef, dem Vater von Jesus?  
Floh heisst er. Steht schon in der Bibel: Josef Floh aus Nazareth.

## Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
E-Mail: [info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Manuela Matt  
**Bilder Vermischtes:** [www.filmcoopi.ch](http://www.filmcoopi.ch)  
**Bilder letzte Seite:** Wikimedia Commons

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Prozession und Tanz

In der Schweiz wird in der katholischen Kirche während der Messe oder an Festtagen kaum getanzt. Das ist in manchen Teilen der katholischen Welt anders. Vor allem in Afrika, in Südamerika und in Teilen Asiens ist Tanzen ein fester Bestandteil des Glaubenslebens. Als Beispiel werfen wir einen Blick nach Mexiko auf die Danza de los Matachines, was auf Deutsch so viel heisst wie: Tanz der Maskierten und Kostümierten.

## Ursprünge

Die Danza de los Matachines ist Teil des Fests der Jungfrau von Guadalupe. Es wird am 12. Dezember gefeiert und geht auf das Jahr 1531 zurück, als dem indigenen Bauern Juan Diego Cuauhtlatoatzin die Jungfrau Maria auf dem Berg Tepeyac erschienen sein soll. Diese Erscheinung wird von vielen Christinnen und Christen als ein Symbol der Verschmelzung der indigenen und der christlichen Welt in Südamerika angesehen. Ein Teil dieser Verschmelzung ist die Danza de los Matachines. Seit dem Fest der Jungfrau von Guadalupe kommt der Tanz im katholischen Kontext zum Tragen, seine Wurzeln hat er aber wohl in Ritualtänzen der indigenen Bevölkerung Kolumbiens, die zu Ehren aztekischer Götter aufgeführt wurden. Eine Theorie besagt, dass die spanischen Missionare die Tanztraditionen adaptierten, um die Bekehrung der indigenen Bevölkerung zu erleichtern. Das taten sie, indem sie den Tanzelementen eine christliche Bedeutung verliehen.

## Die Danza heute

Das Fest der Virgen de Guadalupe ist eines der grössten katholischen Feste in Mexiko. Die Danza de los Matachines ist dabei ein zentraler Bestandteil. Die Tänzerinnen und Tänzer, meist in bunten Kostümen mit Federschmuck und Masken, führen choreografierte Bewegungen aus, die von Trommeln und Rasseln begleitet werden. Der Tanz ist nicht nur ein Ausdruck von Frömmigkeit, sondern auch eine Feier der kulturellen Identität. Viele Gemeinschaften üben monatelang, um ihre Darbietungen zu perfektionieren. Die Prozessionen zur Basilika der Virgen de Guadalupe in Mexiko-Stadt, bei denen die Tänze dargeboten werden, ziehen jedes Jahr mehrere Millionen Pilgernde aus dem ganzen Land an.

## Christliche Symbolik

Die christliche Symbolik durchdringt die gesamte Danza de los Matachines. Der Tanz selbst wird oft als ein Kampf zwischen Gut und Böse interpretiert, wobei die Matachines die gläubigen Anhänger der Jungfrau von Guadalupe repräsentieren. Ihre Kostüme zeigen Symbole wie Kreuze oder die Darstellung der Jungfrau Maria. Die rhythmischen Bewegungen stehen für Gebete, die in tänzerischer Form dargebracht werden. Die Verbindung indigener und katholischer Elemente spiegelt die kulturelle und religiöse Integration wider, die in Mexiko zu finden ist.

Ihr seid gespannt, wie es aussieht, wenn die Menschen in Mexiko die Danza de los Matachines tanzen? Dann scannt den QR-Code!

Leonie Wollensack

